

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 223.

Sonntag den 11. August

1867.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 14. August 1867

Abends 7/8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.  
Tagesordnung: 1) Ausloosung von Ersatzmännern zur Erfüllung des mit Ende d. J. 68. auscheidenden Dritttheils ders.

- 2) Gutachten des Bauausschusses über:
- Errichtung von Filtercandlen für die Wasserleitung.
  - Auffstellung von 21 öffentlichen Ständern.
  - Arealerwerb zur Luthnhalle der V. Bg.-Schule.
  - Verpachtung des Gohliser Jagdreviers.
  - Arealkauf vom Grundstück der Frau Albrecht.
  - Entschädigung des Herrn Prof. Frege für abgetretenes Areal.
  - Ausübung des Vorkaufrechts am Grundstück Nr. 2 der Brüdergasse.
  - Arealtausch mit den Braunschen Eheleuten.
  - Verpachtung des Sommerfelder Jagdreviers.
  - Fluchtlinienregulirung an der Wald- und Frankfurter Straße.  
eventuell
- 3) Gutachten des Verfassungsausschusses über:
- Gehaltserhöhung für den Baudirector.
  - Gehaltserhöhung für den Stadtschreiber und die Rathssactuare.
  - Anstellung zweier Polizeiamtassistenten.

### Das Gutachten des Ausschusses

zu der in 221 d. Bl. mitgetheilten Rathszuschrift lautet:

„Durch Rückschreiben vom 28. December 1866 wurden folgende von unserem Collegium unter dem 19. December 1866 gestellte Beschlüsse zugleich unter Beifügung der in dem betr. Ausschussgutachten enthaltenen Motive jener Beschlüsse dem Stadtrath zur Kenntniss gebracht.

Diese Beschlüsse lauten:

- von Erhebung eines Wasserzinses für Wasser zum häuslichen Bedarf in Zukunft für den Fall abzusehen, daß das Wasser in eine jede Wohnung sämmtlicher Stockwerke der betreffenden Gebäude geführt wird (34 gegen 11 Stimmen),
  - unbemittelten Hausebsitzern zur Bestreitung der Anlagelosten Vorschüsse zu gewähren und deshalb demnachst in einer Bekanntmachung unter Bezugung darauf, daß Erörterungen wegen Freigebung des Wassers im Gange seien und unter Einräumung einer kurzen Frist diejenigen Hausebsitzer, denen für den Fall der Bejahung der gedachten Frage zu Bestreitung der Anlagelosten Entnahme eines Vorschusses erwünscht sein sollte, aufzufordern, unter Angabe der von ihnen zu bietenden Sicherheit sich zu melden (40 gegen 5 Stimmen),
  - in der Localbauordnung die Bestimmung aufzunehmen, daß keinem Bauunternehmer Concession zu Ausführung eines Baues erteilt wird, sofern er sich nicht verpflichtet, das Wasser einer jeden Wohnung sämmtlicher Stockwerke zuzuführen (28 gegen 19 Stimmen);
  - IV. wurde dem Stadtrath mitgetheilt, daß mit gleicher Stimmenzahl der Beschluß gefaßt worden sei, die Zustimmung zur Erhebung des Wasserzinses im nächsten Jahre abzulehnen.
- Auf eben bezeichnete Zuschrift unseres Collegiums antwortet der Stadtrath mittelst Schreibens vom 12. Januar 1867, indem derselbe sämmtliche Anträge ablehnt und in längeren Ausführungen diese Ablehnung zu begründen bemüht ist. Ihr Ausschuss zum Bau-, Deconomie- und Forstwesen, welchem dieses Communicat zur Prüfung überwiesen wurde, konnte sich von der Richtigkeit der vom Stadtrath aufgestellten Ansichten nicht überzeugen, hielt aber theilweise eine andere Fassung der auf die Freigebung des Wassers bezüglichen Anträge für angemessen, weil die Gründe des Stadtraths sich weniger auf das Wesen unserer früher gestellten Anträge, als auf nebensächliche durch im Ausdruck nicht ganz klare Fassung unserer eigentlichen Absichten stützen.
- Der Ausschuss beschloß deshalb dem Collegium anzurathen, den Antrag auf Freigebung des Wassers in folgender Form zu wiederholen, nämlich:
- Das Wasser mit Ausnahme für gewerbliche und Kurzwecke für alle diejenigen freizugeben, welche die Leitung bis in die

höchste Etage ihres Hausgrundstücks führen, dasselbe allen Bewohnern zugänglich machen und so einrichten, daß die Leitung bei Feuergefahr zu Löschzwecken sofort verwendet werden kann.

Ebenso beschloß man dem Collegium anzurathen an dem Beschlusse festzuhalten:

an unbemittelte Hausebsitzer zur Erleichterung der herzustellenden nöthigen Einrichtungen Vorschüsse zu gewähren und zunächst in geeigneter Weise durch entsprechende Bekanntmachung zur Ermittlung der Summen annähernd zu gelangen, welche zur Erreichung dieses Zweckes etwa nöthig sein könnten.

Dagegen glaubte man dem Collegium anzurathen zu können, von einem früheren Antrage abzugehen, wonach eine Bestimmung in die Localbau-Ordnung gebracht werden sollte, welche Bauconcessionen nur dann gestatte, wenn die Herstellung vollständiger Wasserleitungen bis in die höchsten Stockwerke des Neubaus zugleich zugesichert wird, indem man, ohne irgendwie Gewalt anzuhängen, die möglichst schnelle Einführung der Wasserleitung in die Häuser durch den 1. und 2. Antrag für genügend gesichert erachtet.

Zugleich wurde beschlossen, in einem ausführlichen, der Dringlichkeit wegen leider an zu kurze Frist gebundenen Gutachten des Ausschusses die in dem letzten Communicate des Stadtrathes vom 12. Januar d. J. enthaltenen Gründe zu bekämpfen und damit zugleich die neueren auf Freigebung des Wassers gerichteten Anträge des Collegiums unter Benutzung der in früheren Gutachten enthaltenen Motive nochmals ausführlich zu begründen.

Der Stadtrath richtet sich zunächst sehr ausführlich gegen die Mittheilung, daß das Collegium den Wasserzins für 1867 nicht ferner bewilligen wolle und hält diese Ansicht für unzulässig, theils weil diese gegen die früheren Vereinbarungen laufen würde, theils weil dadurch alles Wasser, also auch das zu Gewerbs- und Luxuszwecken freigegeben werde. Letzteres hat, wie aus dem Schreiben hervorgeht, nicht in der Absicht des Collegiums gelegen und was die Ausführungen anlangt, wonach der Rath die Vereinbarung über den Tarif und dessen vorläufig festgestellte Zeitdauer als ein Vertragsverhältnis hinstellt, so kann dieser Theil mit der kurzen Bemerkung erledigt werden, daß es nicht angemessen sein dürfte, den Umfang des unserem Collegium in dieser Beziehung etwa zustehenden Rechtes zur Zeit weiter zu untersuchen und zu betonen, indem es sich zunächst darum handelt, die Frage der Wasserfreigebung möglichst klar nach allen Richtungen hin zu erörtern und dadurch zuletzt eine Uebereinstimmung beider Collegien herbeizuführen.

Demnachst wendet sich der Stadtrath gegen den Antrag: „Vorschüsse an unbemittelte Hausebsitzer zu gewähren.“ Er klammert sich dabei fest an die Formen der Landescultur;

rentenbank, sucht theilweise zu beweisen, daß die nöthige Sicherung fehlen würde, daß das Geld den Leuten zu hoch zu stehen kommen würde, daß, wenn man das Geld billig gebe, zu große Opfer für die Stadt gefordert würden, weil auch wohlhabendere Hausbesitzer dann nicht wieder ausgeschlossen werden könnten &c. Alle diese Behauptungen des Stadtraths sind aber nur Ansichten, weil derselbe die auf Erörterungen der etwa erforderlich werdenden Summen gerichteten Anträge des Collegiums gänzlich mit Stillschweigen übergeht und sonach jede gründliche Erörterung dieser Frage unterlassen zu haben scheint, denn so lange die erforderlichen Summen nicht fixirt sind, läßt sich über die Ausführbarkeit des Vorschlags und die zu fürchtenden Anforderungen an die Stadtcasse gar keine Ansicht gewinnen und eben so wenig hat es in der Absicht der Stadtverordneten gelegen, die etwa erforderlichen Darlehens genau an die Form der Landesculturrentenbank zu knüpfen, was bei der zu erwartenden nicht allzu großen Summe kaum anzurathen sein dürfte, da sich ganz andere Formen mit genügender Sicherung finden lassen werden, wenn man den ernstlichen Willen hat, in diesem Sinne vorzugehen.

Es ist schon ein bekannter feststehender Grundsatz, daß kleine Credite, an sehr viele Personen vertheilt, sehr wenig Gefahr in sich tragen, selbst wenn dieselben gar keinen Besitz nachweisen, viel weniger dann, wenn es sich darum handelt, Vorschüsse mit reichlicher Verzinsung und schneller Tilgung an, doch selten ganz unbegütete, Hausbesitzer zu gewähren, wobei man durch Vorbehalt des Eigenthums an den hergestellten Leitungen sich noch sichern kann, zumal es gar nicht denkbar ist und jedenfalls nur in den seltensten Ausnahmen vorkommen könnte, daß bei Besitzwechseln der Rath in die Lage kommen könnte, die Wasserleitung herauszureißen, weil der neue Besitzer die Zinsen und Tilgungsrente nicht übernehmen wollte, während bei längerem Bestehen der Wasserleitung schon die bestehenden Mietzverhältnisse präsumtiv das Aufgeben der Leitung für jeden Besitznachfolger unmöglich machen würden.

Verwendete sich sodann der Rath in einer in anderen Fällen nicht immer beobachteten Weise für die natürliche Freiheit der Gebahrung mit dem Eigenthum und damit gegen die früher beantragte Aufnahme der obgedachten Bestimmung in die Localbauordnung, so ist darauf Folgendes zu erwidern:

Wir stimmen gewiß in keiner Weise für eine unberechtigte Beschränkung gedachter Freiheit, aber wenn es sich darum handelt, die Freiheit in der Weise zu beschränken, daß der Einzelne gehindert wird, zu seinem eigenen Nachtheil den Bedürfnissen des allgemeinen Wohles entgegen zu treten, wenn ein Gemeinwesen zugleich bemüht ist, das einzige begründete Hinderniß, nämlich die Beschaffung der nöthigen Mittel in angemessener Weise zu erleichtern, dann ist eine solche anscheinende Beengung der Freiheit für den vernünftigen Mann keine irgendwie drückende Beschränkung seiner Freiheit, denn jeder Bürger muß einsehen, daß Bestimmungen, welche in Wahrheit das Wohl der Gesamtheit bezwecken, zuletzt auch zu seinem Vortheil ausschlagen müssen, wenn wie gezeigt, zugleich die materielle Möglichkeit der Erfüllung der gestellten Bedingungen ohne wirkliche Opfer des Privatmannes ausführbar gemacht wird.

In Hinblick auf das Vertrauen zu diesem Standpunkte der Mehrzahl unserer Bürgerschaft und in der Ueberzeugung, daß gegenüber derartigen Erleichterungen der Geldfrage in dem Verhältnisse zwischen Miether und Hausbesitzer genügender Antriebe zur schnellen Einführung des Wassers in alle Räume der Häuser vorhanden ist, haben wir deshalb auch von einer zwingenden Bestimmung in der Localbau-Ordnung abgesehen und legen den Zwang lediglich in das Verhältniß, daß nur in den Häusern das Wasser freigegeben wird, welche die nöthigen Leitungen in der von uns beantragten Weise herstellen. Erscheint damit die vom Stadtrathe so sehr gefürchtete Beschränkung der Freiheit durch Gesetzesgewalt gänzlich beseitigt, so würden wir dennoch im Widerspruch mit der Ansicht des Stadtraths vor weit strengeren Beschränkungen der Freiheit nicht zurückschrecken in allen denjenigen Fragen, bei welchen es sich um Leben und Gesundheit der gesammten Einwohnerschaft handelt, sofern nur die Maßregel durch reifliche Erwägung als dringend geboten überhaupt erwiesen ist.

Im vorliegenden Falle würde aber offenbar eine Beschränkung der Freiheit vielmehr zu rechtfertigen und vielmehr der Richtigkeit entsprechend sein, als z. B. die vom Stadtrathe stets aufgestellte und gegen alle Angriffe verteidigte, zuletzt durchgesetzte Bestimmung, daß die Grundbesitzer in allen neuen Straßen Granittrottoir für ihre Kosten ohne jede Entschädigung anlegen, große Schleusen bauen und überhaupt dem Verkehr für ihre Rechnung jede, nicht etwa Erleichterung, sondern jede Schönheit und Annehmlichkeit bieten müssen.

Wenn der Stadtrath von dem Verlangen, bei Neubauten Wasserleitungen bis in die höchsten Stockwerke namentlich in Rücksicht auf Feuergefahr zu legen, eine Verminderung der Bauunternehmungen fürchtet, so liegt es auf der Hand, daß die durchgesetzte Forderung von Granittrottoir und großen Schleusen in ganz anderer Weise die Bauunternehmungen hemmen und damit die Wohnungen zum Nachtheil unsrer Industrie, unsers Handels und aller Bewohner vertheuern muß.

Rath und Stadtverordnete haben diesen zum großen Theile nur dem Luxus, der Bequemlichkeit dienenden Beschränkungen der Freiheit aus Rücksicht auf das allgemeine Wohl zugestimmt, obgleich es höchst zweifelhaft ist, ob nicht gerade die großen Schleusen dem öffentlichen Wohle die größten Gefahren bringen und obwohl Niemand behaupten kann, daß in der Mehrzahl der Straßen, wenn man für deren genügende Breite gesorgt hat, einfache Fußwege, wie sie die Promenaden noch jetzt bieten, eine größere Gefahr für das öffentliche Wohl herbeiführen, als Granittrottoir.

Dieses Beispiel dürfte zeigen, daß die Sorge um die Freiheit des Grundbesitzes nicht alle Zeit so groß gewesen ist, als bei der Frage über Freigebung des Wassers, bei welcher es sich um die höchsten Interessen der Einwohnerschaft, um ihr Leben, um ihre Gesundheit und um die Sicherheit des Eigenthums gegen Feuergefahr handelt, welche Verhältnisse vor allen Dingen zu berücksichtigen im wohlverstandenen Interesse jedes einzelnen Einwohners liegt und zwar gerade in einer Weise, welche die Tragung der Kosten nach Verhältniß der Steuerfähigkeit mehr als aus einem Grunde rechtfertigte, denn man könnte wohl behaupten, daß das Interesse am Leben wächst und eines höheren Preises werth ist für denjenigen, welcher mit Gütern gesegnet ist, und daß der Einzelne in gleichem Verhältniß mehr Interesse an der Sicherheit seines Eigenthums z. B. gegen Feuergefahr haben und für Wahrung seines Interesses einen höheren Preis zahlen kann, wenn er mehr der Gefahr des Verbrennens ausgesetzte Güter besitzt.

Der Rath sagt nun, da er unsere unter 1 und 2 gedachten Anträge aus seinen Gründen ablehnen müßte, so fehlten unserem Hauptantrage auf Freigebung des Wassers die wichtigsten Unterstützungs Momente, von welchen eine rasche Verallgemeinerung der Wasserleitung in den Häusern zu erwarten sei. Wir glauben aber durch vorstehende Begründung genügend nachgewiesen zu haben, daß die Beweise für die Behauptung des Rathes vollständig hinfällig und die Unterstützungs Momente für unseren Antrag mithin nicht beseitigt sind.

Der Rath sucht nun ferner auszuführen, daß dem Minderbemittelten durch Freigebung des Wassers dasselbe nicht zugeführt wird, weil es in das Belieben des Besitzers gestellt bliebe, die Wasserleitung anzulegen. Diese Ansicht scheint gegenüber den auch bei den Verhältnissen zwischen Hauswirth und Abmiether obwaltenden, in der Natur der Sache liegenden Verkehrsgesetzen nicht stichhaltig, denn eben so gut könnte man sagen, wenn man die Einführung von Lebensmitteln, das Betreiben eines die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigenden Gewerbes erleichtert, daß es dann noch z. B. vom Bäcker abhängt, ob er Semmeln backen oder verkaufen wolle. Es ist auf der Hand liegend, daß, je mehr die Einführung des Wassers in die Häuser erleichtert wird, durch das Verhältniß zwischen Miether und Vermiether zugleich die Benutzung des Wassers gemehrt wird. Wenn der Rath eine Ungleichheit fürchtet, weil in einer einzelnen Wohnung in Folge fehlender Uebereinkunft das Wasser nicht eingeleitet wird, und daß deshalb nach unserem Antrage dann für das ganze Haus der Zins fortzuzahlen sei, so erscheint uns dieser Grund allzu sehr gesucht, und wir haben deshalb die neuere Fassung unserer Anträge vorgeschlagen, wodurch diese gefürchtete Gefahr der Ungleichheit gänzlich beseitigt wird.

Wenn der Rath behauptet, noch andere Unzuträglichkeiten einer beschränkten Freigebung des Wassers anführen zu können, so haben wir zu bedauern, daß er dieselben nicht auspricht, weil wir solche dann wahrscheinlich in ähnlicher Weise widerlegt haben würden, wie wir solches in Bezug auf die übrigen Begründungen des Stadtraths gethan zu haben glauben.

Der Rath sucht nun ferner aus der Geschichte der Entstehung unserer Wasserleitung die Idee der Freigebung des Wassers überhaupt zu bekämpfen und zeigt, daß früher auch Seiten des Stadtverordneten-Collegiums eine solche Idee nicht existirt habe.

Wir meinen, daß in diesem Umstand Gründe gegen die Freigebung des Wassers nicht zu suchen sind. Es ist darauf einfach zu antworten, daß man im Laufe der Zeit aus den vielfach angeführten Gründen zu einer besseren Ueberzeugung gelangt ist. Daß die Cholera-Epidemie viel zu dieser Wendung der Ansicht beigetragen hat, ist ganz richtig und man hat eben dadurch die Ueberzeugung gewonnen, daß selbst dann, wenn finanzielle Rücksichten wesentlich entgegenstehen sollten, das öffentliche Interesse für Leben und Gesundheit der Einwohner Leipzigs die Freigebung des Wassers fordert, und daß die Nichtbeachtung dieser Forderung das Wohl Leipzigs nach jeder Richtung hin in größere Gefahren bringen kann, als irgendwie die finanzielle Seite der Sache je herbeiführen könnte, welcher Gesichtspunct weiter unten zu erörtern und dabei auch in dieser Beziehung die Ansicht des Rathes zu widerlegen sein wird.

Bei dieser Gelegenheit können wir eine Widerlegung auf nachfolgende Worte des Stadtraths nicht unterlassen:

„Es dürften im Gemeindeleben dem Einzelnen mäßige Anstrengungen nicht erspart werden, wenn er sich in den Genuß gewisser Annehmlichkeiten setzen will, denn ohne diese würden diese Annehmlichkeiten nicht nur ihren Werth verlieren, son-

bern schließlich auch die Grundzüge eines verderblichen Communismus, der in seiner Konsequenz die Gesellschaft zerrütten müßte und zuletzt doch nicht durchgeführt werden könnte, acceptirt werden müssen."

lassen Sie uns dieses Schreckbild näher beleuchten in der Hoffnung, daß auch dieser Standpunkt des Stadtraths nicht geeignet ist, die von dem öffentlichen Wohle und den höchsten Interessen gebotene Freigebung des Wassers irgend wie als gefährlich zu bezeichnen.

Der Stadtrath begiebt sich hier auf das große Gebiet der sozialen Fragen, auf welches demselben zu folgen Zeit und Raum hier nicht gestatten, zumal der Stadtrath eine Wirkung der Associationskraft eines Gemeinwesens mit einem Begriffe verwechselt, mit welchem man Phantastengebilde über staatliche Einrichtungen zu verbinden pflegt, welche auf Gleichmacherei und Vermögensheilung hinauslaufen, während bei der Wasserleitung es sich darum handelt, einem im Interesse Aller liegenden Bedürfnisse durch die Gesamtkräfte des Gemeinwesens zu genügen. Könnte man bei derartigen Anstalten deshalb von Communismus sprechen, weil deren Genuß und Herstellung nicht von dem Einzelnen direct für die Gegenleistung bezahlt, sondern durch die gesammte Steuerfähigkeit bezahlt wird, so würden eine Menge Anstalten unter dieselbe Kategorie gestellt werden müssen. Wenn es die wohlhabenden Classen auch in ihrem Interesse finden, durch Bildungsanstalten, Krankenhäuser, Versorgungsanstalten und dergleichen, humanen Zwecken zu dienen, wenn sie damit zu erkennen geben, daß für sie der höchste Zweck des Staats- und Gemeinwesens darin zu suchen sei, daß das Wohl aller Menschen gefördert werde und daß durch diese wahrhaftige Förderung des allgemeinen Wohles auch das Wohl der begüterten Classen allein wahrhaft gesichert werde, so folgt daraus nicht, daß durch solche auf der Associationskraft beruhende Einrichtungen der Einzelne beraubt und benachtheiligt werde, sondern es folgt daraus das gerade Gegenteil.

Wie einseitig man von solcher Seite her diese Verhältnisse beurtheilt, dafür liegt in neuester Zeit in unserer Stadt ein deutlicher Beleg; denn Niemand ist es eingefallen, in dem Bause eines Theaters einen Communismus zu erblicken, weil man in diesem Institute angeblich ein Mittel zur Hebung des Geschmacks, des Kunstsinnes, der Bildung überhaupt, erstrebte. Wenn man eine Einrichtung deshalb communistisch nennt, weil sie von Demen, welche dieselbe genießen, nicht genau nach dem Maße, wie sie davon Gebrauch machen, bezahlt wird, so würde das Theater ebenfalls eine communistische Anstalt zu nennen sein, weil der Stadtrath sich doch schwerlich der Täuschung hingiebt, daß die Theaterbesucher die vielen Kosten dieses Instituts vergüten werden. Ob nun der Geldbetrag nach den Begriffen des Rathes von Communismus zur Hälfte oder ganz von der Steuerkraft bezahlt wird, das dürfte bei der Beurtheilung der Sache sehr gleichgültig sein, und wenn man bedenkt, daß bei einem großen Theile unseres Abgabensystems, wie z. B. bei allen Standgeldern und dergleichen, mehr oder weniger eine Kopfsteuer vorliegt, so dürfte von Communismus sicher nicht zu sprechen sein, wo es sich darum handelt, den Gesundheitszustand einer Stadt für Alle zu verbessern.

Wenn nun der Stadtrath immer die finanzielle Seite der Sache betont, so beruht die Rechnungsweise ebenfalls auf einem Standpunkt, den man nicht beistimmen kann, denn hat sich der Stadtrath einmal nicht entbrechen können, gegenüber der großen Gefahr und Verantwortlichkeit überall da, wo schlechtes Wasser vorhanden, durch Aufstellung öffentlicher Ständer die Freigebung des Wassers bereits zur Ausführung zu bringen, so muß man diese Hoffnungen auf schnelle Steigerung der Einnahmen durch Wasserzins immer noch als unsicher bezeichnen. Wenn dieselben sich also nicht verwirklichen, so bleibt eben die Sachlage die:

Die Gemeinde zahlt aus den Steuern den Ausfall der Wasserleitung, ein Capital von 800,000 Thln. liegt todt in der Erde, ist zu verzinsen und alle die von dem Bau der Wasserleitung vom Stadtrath geschilderten segensreichen Folgen der Wasserleitung werden nicht verwirklicht.

Wird aber die Hoffnung verwirklicht, daß die Spesen der Wasserleitung durch Wasserzins gedeckt werden, dann wird es für den Bürger fast ganz gleich sein, ob diese Einnahmen auf dem Wege der Besteuerung oder auf dem Wege des Wasserzins erzielt werden, denn der Stadtrath wird kaum nachzuweisen im Stande sein, daß der Tarif nach anderen Grundätzen aufgestellt ist, als nach denjenigen der Steuerkraft.

Daß die Communabgaben sich um so viel erhöhen, als weniger auf dem Wege des Wasserzins an Geld eingetrieben wird, ist ganz selbstverständlich, aber beweist nichts gegen die Freigebung des Wassers, weil es sich bei der finanziellen Seite der Sache nur fragt, ob die Erhebung auf dem Wege des Wasserzins oder auf dem Wege der gewöhnlichen Besteuerung angemessener und gerechter ist, wobei man eben behaupten muß, daß ein wesentlicher Unterschied in der Gerechtigkeit gegenüber dem bestehenden Tarif bei beiden Erhebungsweisen kaum einen solchen Unterschied bieten kann, daß es der Mühe werth zu erachten wäre, die Abgabe des Wasserzins mit ihren Spesen überhaupt beizubehalten.

Durch Zuschläge zur Gewerbe- und Personalsteuer wird der

arme Mann im Verhältniß kaum weniger als der Reiche beitragen, welcher nur für die Bequemlichkeit der Einrichtung etwas mehr bezahlt.

Noch muß hier hervorgehoben werden, daß durch die Einrichtung der unvermeidlich gewordenen öffentlichen Ständer die Hausbesitzer mehr und mehr veranlaßt werden, von der Hausleitung abzusehen, während im Interesse der in den oberen Stockwerken wohnenden Bevölkerung und im Interesse der Sicherheit gegen Feuergefahr es dringend geboten erscheint, im Sinne des eben formulirten Antrages dafür zu sorgen, daß die Wasserleitung überall bis in die höchsten Theile der Gebäude geführt wird, denn ohne dieses Ziel hat es gar keinen Sinn, circa 200,000 Thaler der Wasserleitungskosten anzuwenden, um den hohen Druck von den Städtischer Höhen aus herbeizuführen. Welche Bedeutung das Vorhandensein des Wassers in den höchsten Stockwerken der Häuser für den Fall eines größeren Feuerunglücks haben kann, wenn von allen diesen Punkten aus ein wachsendes Feuer beherrscht werden kann, läßt sich sehr leicht erkennen, und wenn es durch diese Maßregel gelingen sollte, ein einziges größeres Unglück zu verhüten, welches leicht Hunderttausende, ja Millionen betragen kann, so erscheint der finanzielle Streit, ob die Bezahlung des Wasserzins auf dem umständlichen Wege des Tarifs oder auf dem fast ganz gleichen Wege der hier üblichen Besteuerungsweise erfolgt, als eine sehr müßige Beschäftigung.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 10. August. In gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen, wird der D. Allg. Ztg. aus Dresden geschrieben, circulirt seit einiger Zeit das Gerücht, der sächsische Staatsminister Freiherr v. Friesen sei für das Amt eines Vizekanzlers des Norddeutschen Bundes aussersehen. Man glaubt darin einen neuen Beweis der Anerkennung zu erblicken, welche das bündeltreue Verhalten Sachsens bei der preussischen Regierung findet.

□ Leipzig, 10. August. Die von Herrn Kammermeister Lorenz in einer der letzten Sitzungen der Stadtverordneten angeregte Frage in Beziehung auf die Unterstüßung der Polytechnischen Gesellschaft aus Mitteln der Stadtgemeinde hat — abgesehen von allem Uebrigen — jedenfalls eine nicht geringe principielle Wichtigkeit. Es ist nämlich gewiß recht löblich, wenn gemeinnützigen Vereinen, Anstalten u. s. w. soweit sie dessen zu wirklich gemeinnützigem Wirken bedürftig sind, eine Unterstüßung aus dem gemeinen Rasten gewährt wird; es möchte sich aber doch auch der Mühe lohnen, dergleichen Gesellschaften und Vereine in ihrer gesammten Thätigkeit und Wirksamkeit genau zu beobachten, um über die Nothwendigkeit oder Zweckmäßigkeit der Gewährung fernerer Unterstüßungen ein hinreichend begründetes Urtheil zu gewinnen. Auf solche Gedanken führte den Einsender dieser Zeilen eine Reihe von Beobachtungen, welche er seit längerer Zeit an dem hiesigen Arbeiter-Bildungsverein zu machen Gelegenheit hatte, namentlich aber zur Zeit der vorigen Reichstagswahlen. Es wird gewiß von keiner Seite in Abrede gestellt werden können, daß von Seiten des gedachten Vereins als solchen damals eine politisch-agitatorische Thätigkeit entfaltet worden ist, welche ohne alle Frage viel Geld gekostet hat. Nach welcher Richtung diese Thätigkeit entfaltet wurde, ist hier ziemlich gleichgültig; es handelt sich nur um folgende Fragen:

1) Ist mit dem erklärten Bildungszweck dieses Vereins eine politisch-agitatorische Wirksamkeit, wie z. B. die bei den letzten Reichstagswahlen entfaltete, überhaupt vereinbar?

2) Ist der Verein mit so reichlichen Mitteln gesegnet, daß er neben seinen Bildungszwecken auch noch andere, denselben fernliegende verfolgen kann? In diesem Falle würde natürlich jede Unterstüßung des Vereins aus Mitteln der Stadtgemeinde ohne Weiteres als überflüssig sich herausstellen.

3) Ist der Verein nicht im Stande, seine Bildungszwecke ohne städtische Unterstüßung zu verfolgen und zu erreichen? In diesem Falle würde es wohl Pflicht der städtischen Körperschaften sein, die Verwendung der von ihnen dem Vereine gewährten Unterstüßungsgelder genauer als bisher zu controliren.

Es ließe sich über dieses Thema noch Mancherlei sagen, namentlich bezüglich der sicherlich nicht segensreichen Folgen, welche nothwendig eintreten müssen, wenn jugendliche Arbeiter, die vor allen Dingen erst noch recht viel zu lernen haben, in politische Parteinungen gezogen werden, die ihnen noch Jahre lang fern bleiben sollten; doch genüge für heute die Anregung jener Principfrage, deren Wichtigkeit gewiß von keinem Unbefangenen unterschätzt werden wird.

\*\* Leipzig, 10. August. Ueber den unglücklichen Vorfall bei Großwiederich am 7. d. Mts. liegt uns folgende authentische Mittheilung vor. Der Flurschütz Klotz (activer Soldat des Schützenregiments) trat unterwegs um die Mittagshunde in Folge des Regens in das an der Berliner Bahn seitwärts Großwiederich gelegene Bahnwärterhäuschen Nr. 24 ein und stellte sein Dienstgewehr, eine Zündnadelflinte, in die Ecke der Bahnwärterstube, entfernte sich aber gleich darauf auf kurze Zeit wieder. Da nahm der Streckenarbeiter Dertel, der ebenfalls beim Schützenregiment

steht, mit Kloten befreundet und jetzt beurlaubt ist, das Gewehr des Letzten, um die Beschaffenheit desselben den übrigen Streckenarbeitern zu zeigen, welche sich des Mittagessens wegen auch eingefunden hatten. Unter denselben war auch der im 65. Jahre stehende Lindner aus Podelwitz. Nachdem Dertel einige Bewegungen mit dem Gewehre gemacht und unter Anderm auch das sogenannte Sicherheitsklistchen in den Lauf gebracht, den er nicht für geladen hielt, hat er jedenfalls den Drücker berührt, denn während seiner Erklärung entlud sich das Gewehr, das zufällig gerade auf den in der Ecke sitzenden Lindner gerichtet war, und die Ladung drang dem etwas schlummernden Lindner durch das Kinn in den Hals, so daß derselbe sofort todt zusammenbrach. Die Untersuchung wird, da Dertel sowohl als der Flurschütz Klotz dem activen Militärstande angehören, wahrscheinlich das betreffende Kriegsgericht in die Hand nehmen.

B. Leipzig, 10. August. Wenn bei großen und bedeutungsvollen Ereignissen der Tagesgeschichte dem allgemeinen und hochgespannten Interesse, welches das gesammte gebildete Publicum den Vorgängen widmet, schnell und in zweckmäßiger Weise das nöthige Material zur Aufklärung und Orientirung über den ganzen Verlauf der Dinge geboten wird, so darf man in der Regel mit ziemlicher Bestimmtheit darauf rechnen, daß solchen Bemühungen eine freundliche Beachtung von Seiten großer Leserkreise gern zu Theil wird. Dies hat sich eben wieder recht deutlich an einem kleinen, anspruchlosen Schriftchen bewährt, welches unter dem Titel: „Das Trauerspiel in Mexico“ vor etwa vierzehn Tagen bei E. Kunze hier selbst erschien und schon nach acht Tagen so vollständig vergriffen war, daß schleunigst eine zweite Ausgabe veranstaltet werden mußte, um den zahlreichen Nachfragen nach demselben zu genügen. Das mit einem Originalporträt des Kaisers Max gezierete Büchlein — 5 Bögen stark und doch nur 5 Ngr. kostend — giebt in einfacher, klarer, allgemein verständlicher Weise zuvörderst einen kurzen Ueberblick über die Geschichte Mexico's im gegenwärtigen Jahrzehnt und legt dann ausführlicher dar, wie der fabelhafte Gedanke eines mexicanischen Kaiserthums unter einem habsburgischen Prinzen zur Ausführung und zum frühen Fall gebracht wurde. Die ganze Darstellung ist ruhig und unparteiisch gehalten und gestattet dem Leser, dem doch wahrscheinlich der volle innere Zusammenhang der betreffenden Ereignisse nicht gegenwärtig ist, einen klaren Einblick in die Abwicklung einer der merkwürdigsten Tragödien, welche die Geschichte überhaupt kennt. Das Schriftchen darf daher bestens empfohlen werden.

\* Leipzig, 10. August. In das „mexicanische Trauerspiel“ kommt allmählich mehr und mehr Licht. Ein namhafter sehr interessanter Theil der Correspondenz des Kaisers Maximilian wird, wie die R. Ztg. erzählt, noch im Laufe dieses Monats erscheinen. Bereits erregt ganz ungemeines Aufsehen eine so eben erschienene Broschüre: „La cour de Rome et l'Empereur Maximilien, rapport de la cour de Rome avec le gouvernement mexicain.“ Dieselbe bringt Actenstücke und Beweise in Fülle, welche zeigen, wie stark der römische Hof an dem unglücklichen Ausgange des mexicanischen Unternehmens theilhaftig ist. Der ungenannte Herausgeber ist der Schiffscapitain de Troja, Emil de Girardin's Neffe, der eine Zeit lang als Privatsecretair des Kaisers Maximilian fungirte. Mit höchstem Interesse liest man namentlich die Briefe der Kaiserin Charlotte.

w. Leipzig, 10. August. (Sternschnuppenfall.) — Jupiter Satelliten. — Astronomenversammlung. Heute und morgen Abend von 9 Uhr ab bis nach Mitternacht kann man den heurigen Sternschnuppenfall beobachten. — Mittwoch über 8 Tage, 21. d., ist der Jupiter ohne Satelliten zu sehen, ein gar seltenes Phänomen. Heute hält Herr Le Verrier im Pariser Observatorium einen öffentlichen Vortrag darüber zur Belehrung der dortigen Freunde der Sternkunde. — Den 22. d. findet in Bonn die Jahresversammlung der über ganz Deutschland und das Ausland verbreiteten „Astronomischen Gesellschaft“ statt. Professor Dr. Bruhns, Director der neuen Sternwarte im Johannissthal, wird an derselben Theil nehmen.

T. Leipzig, 10. August. Die Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das Einsiegeln der Actien zur Generalversammlung am 12., 13., 14. und 15. von Nachmittags 2 bis 7 Uhr stattfindet.

\* Leipzig, 10. August. Gestern feierte in der Pianofortefabrik von J. G. Irmeler, Sternwartenstraße, der Pianofortearbeiter S. Kaltenbach sein 25jähriges Jubiläum, was um so bemerkenswerther ist, da es bereits das 18. Jubiläum ist, das in der genannten Fabrik gefeiert wurde.

\* Leipzig, 10. August. Die im heutigen Tageblatt gebrachte Mittheilung wegen des 50jährigen Arbeiterjubiläums des Franz Stierwodi aus Lindenau bei Herren Vd. Trinius & Co. in Leipzig berichtigen wir dahin, daß derselbe heute 83 Jahre alt und erwähntes Jubiläum erst am 29. März 1868 stattfindet.

D Leipzig, 10. August. In vergangener Nacht kamen wiederum 40 Personen mittelst Extrazugs auf der Rückkehr vom Besuche der Pariser Weltausstellung hier an; ein Theil davon reiste ebenfalls mittelst Extrazugs auf der Dresdener Bahn weiter.

— Auf der Zeiger Straße umstand gestern Abend eine zahlreiche Menge Menschen das vierrädrige Hundespann einer zu

Markte hier angekommenen auswärtigen Hölzerin, das zerbrochen und umgestürzt dalag und seines Inhalts auf bedauerliche Weise entleert war. All die schönen und appetitlichen, reichen Gewinn versprechenden Marktwaren, Butter, Eier, Käse u. dgl. lagen in wildem Chaos und natürlich in trauriger, zum größten Theil nicht mehr marktmäßiger Verfassung durch und über einander, während die Eigenthümerin, ihr Mißgeschick beklagend, das was von dem Gute noch zu retten war, eifrigst zusammensuchte. Die arme Frau war mit ihrem Geschirr einem dahereifahrenden Postwagen nicht gehörig ausgewichen, und beim Anrennen mit demselben zu dem jedenfalls nicht geringen Schaden gekommen.

— Heute in früher Morgenstunde sollte auf der Gerberstraße ein fremder Fleischer, der bezichtigt worden war, nächtlicher Weise sich auf unrechtmäßigem Wege in Besitz einer Summe Geldes gesetzt zu haben, durch die Polizei arretirt werden. Als man ihn festnehmen wollte, sprang aber der Mann über ein Städtel und es gelang ihm auch, durch die Flucht vorläufig zu entkommen. Zu seinem Unglück mußte ihn aber auf seinem eiligen Rückzug ein vom Berliner Bahnhof rückkehrender Beamter antreffen, der ihn, Verdacht schöpfend, sofort anhielt und seine baldige Wiederergreifung ermöglichte. Nach der Stadt zurückgebracht, wollte sich aber der Fleischer nicht gutwillig gefangen geben und widerlegte sich in einer Art und Weise, die seines Gleichen sucht. Er schlug und biß um sich, verlegte einen Polizeidiener durch einen Biß in die Hand, wehrte einen andern durch einen gewichtigen Schlag über den Kopf ab und konnte erst nach dem heftigsten Kampfe und durch nicht wenig dem 6 Männer überwältigt werden. Man mußte den wüthenden, starken Mann schließlich fesseln und im Transportwagen nach der Polizei abfahren.

\* Leipzig, 10. August. Aus Veranlassung der in letzter Nummer mitgetheilten Schilderung des Heerwurms im Thüringer Walde schreibt man uns: „Auch im Erzgebirge kommt der Heerwurm vor. Ich selbst habe im Jahre 1860 Monat Juni einen in der Nähe des Waldschlößchens bei Buchholz beobachtet. Derselbe wurde von Herrn Dr. Söbner in Annaberg in einen langen, mit Erde gefüllten Kasten geleitet und in Annaberg zur allgemeinen Ansicht ausgestellt. Derselbe hatte eine Länge von circa 3 Ellen und eine mittlere Breite von 6—8 Zoll. Auch in dem betreffenden Kasten setzte er seine Wanderung fort und starb in einigen Tagen ab. P. B.“

— m. — Söblich. Um dem im hiesigen Orte längst gefühlten dringenden Bedürfnisse auf Erweiterung des Lehrplanes der Volksschule in den Realunterrichtsgegenständen und den darauf gerichteten Bestrebungen eine Folge anzubahnen, war Einladung zu einer am vergangenen Sonntag Vormittag abzuhaltenen öffentlichen Besprechung hierüber an die Einwohner ergangen. Obwohl uns die bequeme Weise einer großen Anzahl unserer Ortsbewohner in Bezug auf Theilnahme an örtlichen Angelegenheiten bekannt ist, wogoch erstere zwar die bestehenden Reformbestrebungen nach mehreren Richtungen hin als notwendig anerkennen und gutheißen, mit ihrer Person aber an geeigneter Stelle selten oder gar nicht eintreten mögen, hätten sich doch ca. 50 Personen eingefunden, denen das Wohl ihrer Kinder als bringende Pflicht auch ebenso am Herzen lag. Die Versammlung wurde eröffnet mit dem Hinweis auf die Nothwendigkeit zeitgemäß zu erweiternder realer und technischer Ausbildung der auf den Besuch der Landschulen angewiesenen Kinder, so wie mit Bezugnahme an die schon seit mehreren Jahren hierauf gerichteten Bestrebungen der meisten an Leipzig gelegenen Ortsschaften, welche zum Theil entsprechende Berücksichtigung gefunden haben, ihres edlen Charakters wegen aber auch überall vollste Würdigung beanspruchen dürften. Ganz besonders haben hierbei die einflussreichen Factoren der bedeutenden Entwicklung der unmittelbaren Lage und der innigen Beziehungen dieser von 3—6000 Einwohner zählenden Ortsschaften zu dem intelligenten Leipzig in die Waagschale zu fallen. Werden aber, wie in manchen Fällen geschieht, die engen Grenzen des Volksschulgesetzes von Jahre 1835 von den Local-Schulinspectoren und der Kirchenbehörde bis ins Kleinste aufrecht erhalten und können dadurch, sowie nach dem Standpunkte, welchen letztere der Jetztzeit gegenüber einnehmen, auch die besten Intentionen der Regierung auf Entwicklung und Förderung der Schule bezüglich realer und technischer Ausbildung nicht den gewünschten Erfolg haben, trotzdem die Gemeinden opferbereit sind, so muß unsere Gemeinde insbesondere eine geeignete Förderung ihrer Bestrebungen wünschen, da nach dem jetzt bestehenden Schulplane für die obere Classe bei 22 Lehrstunden hiervon 6 auf Religionsunterricht, auf Rechnen 3, auf Lesen, Schönschreiben, Grammatik und Geschichte je 2, auf Gesang 1 1/2, auf Rechtschreiben, Geographie und Naturkunde je 1, auf Stillschreibung und Recitiren je 1/2 Stunde per Woche kommen. In ähnlicher Weise verbreitete sich der Lehrplan für die anderen 3 Classen in einer Stufenfolge bis zu 12 Lehrstunden herab für jede Woche. Bei Berücksichtigung des Umstandes, daß die hiesige Schule besuchenden über 500 Kinder nur durch 4 Lehrer unterrichtet werden müssen, leisten dieselben was ihnen nur möglich ist, dabei müssen aber die Erfolge hinter dem besten Wunsche zurückbleiben, natürlich zum Nachtheil der späteren Lebensstellung der Kinder, und nicht zum Vortheile der Gemeinde und des Staats.

Die Versammlung beschloß unter dem Ausdruck der größten Bewunderung über diese unzeitgemäßen Zustände ihre Wünsche auf 1) Erweiterung des Schulzieles in den Realien, 2) Vermehrung der Unterrichtsstunden in den Realien, 3) Ertheilung eines sechsständigen täglichen Schulunterrichts, 4) Heranziehung ausreichender und tüchtiger Lehrkräfte, 5) Trennung der Geschlechter während der Schulstunden, 6) Einführung des Turnunterrichts, und 7) des Unterrichts in weiblichen Arbeiten, den Schulbehörden zu unterbreiten und dieser Angelegenheit in der Folge die kräftigste unausgesetzte Beachtung und Theilnahme zu widmen. Nachdem auch die pecuniären Bedürfnisse in reifliche Erwägung gezogen waren und nach den vorhandenen und zu eröffnenden Quellen nicht als drückend erscheinen konnten, wurden einige der Anwesenden mit Ausführung der Beschlüsse betraut und damit die ernste Versammlung geschlossen.

Großenhain, 7. August. Am 5. d. M. Nachts hatte sich der 19jährige Sohn des Schmiedes Wilhelm Winkler in Weißig bei Staffa aus der älterlichen Wohnung unter Zurücklassung eines Schreibens entfernt, in welchem er aussprach, daß er mit seiner Geliebten, der gleichfalls 19jährigen Dienstmagd Pauline Spahrmann aus Staffa den Tod durch Ertränken in der Elbe suchen werde. Am darauffolgenden Abende wurden denn auch die Leichname der Genannten, und zwar zusammengebunden, bei der sogenannten Rosenmühle zu Ledwitz aus der Elbe gezogen. Ein bestimmter Anlaß zu diesem Selbstmorde ist den Hinterlassenen nicht bekannt.

Rönigswarda, 7. August. Gestern gerieth der 19 Jahr alte Müllergeselle Friedrich Berger von hier, während er in der hiesigen Hammermühle mit Hirsstamphen beschäftigt war, durch eigene Unvorsichtigkeit mit dem Kopfe unter das Stampfwerk, so daß sein Tod durch die erhaltenen Verletzungen sofort erfolgte.

Zur Erbauung einer Zweig-Eisenbahn von der Saline zu Dürrenberg, nach dem Eisenbahnhohe Dürrenberg, der von Corbitz nach Leipzig führenden Zweigbahn der Thüringischen Bahn, einer Eisenbahn, welche für die Abfuhr des Salzes und der Braunkohlen und die Erleichterung der Anfuhr der Betriebsmaterialien des Salinebetriebs von größter Wichtigkeit ist, war bereits im Jahre 1866 eine Summe von 22,870 Thln. bestimmt; die Ausführung derselben ist jedoch in Folge des Krieges und des theils dadurch bedingten unsicheren Zustandes jener Gegend und des Mangels an Arbeitskräften, theils aber auch, weil die hierzu bestimmten Gelder zu kriegerischen Zwecken verwendet wurden, sistirt worden. Da der Bau dieser Bahn jedoch für den Betrieb der Saline von größter Wichtigkeit ist, so ist gegenwärtig wieder zur Ausführung desselben geschritten worden. Der Bau wird voraussichtlich noch in diesem Jahre zu Ende geführt werden können, da die Strecke nur eine ganz geringe, kaum 1/4 Meile betragende Ausdehnung hat.

Magdeburg, 9. August. Heute, nach 2 Uhr Nachmittags brach in der auf dem Domplatze Nr. 7 belegenen Weinhandlung von Brunner & Sohn Feuer aus, welches sich aus der Niederlage, wo es ausgekommen sein soll, mit auffallender Schwelligkeit nach dem Vordergebäude verbreitete und hier in kürzester Zeit den Dachstuhl vollständig einäscherte, da unsere sonst gut renommirt städtische Wasserkunst, wie wir wissen nicht aus welchen Gründen, anfangs Stunden lang ihren Dienst versagte. Als endlich das Wasser floß, so gelang es den Feuerwehmannschaften auch bald, dem Feuer soweit Einhalt zu thun, um es von den Nachbargebäuden, dem Appellationsgerichtsgebäude und einem Privat Hause abzuhalten. Dasselbe war indes damit keineswegs gedämpft, sondern brennt bis jetzt (11 Uhr Abends) von Etage zu Etage im Innern heftig fort. Nach Hoffen man, es von den Kellerräumen abhalten zu können.

In Nürnberg kam vor wenigen Tagen eine Brodvergiftung vor wie kürzlich in Würzburg. Man fand ebenfalls Arsenit in den Semmeln.

1865er Pommerol und St. Gervais, reine Bordeauxweine, wie sie selten offerirt werden, verkauft die Weinhandlung von R. E. Weinsoldt, Grimma'scher Steinweg 7 und Lauchaer Straße 8, pr. Dbd. Flaschen zu 5 und 6 Thaler.

**English Divine Service.**  
VIIIth. Sunday after Trinity, August 11th.  
in the large Hall of the Conservatorium:  
Morning Service, with Sermon, at 10.30. am.  
Evening Service, with Sermon, at Five pm.

508. Seiten der **Leipziger Producten-Börse am 10. August** notirte Preise a) für 1 Zoll-Centner Del., b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthetisch beigelegtem Preise für 1 Berliner Wispel dergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rüßel, loco: 11 1/2 Pf.; p. Aug., Sept. u. p. Sept., Oct. 11 1/2 Pf., 11 1/2 Pf. b.  
Feinöl, loco: 14 1/2 Pf.  
Rohöl, loco: 21 Pf.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: n. Du. 6 1/3—6 11/12 Pf., 6 1/12 Pf. Ob. [n. Dual. 76—83 Pf., 73 Pf. Ob.]  
Roggen, 158 Pfd., loco: n. Dual. 5—5 1/2 Pf. [n. Dual. 60—66 Pf., p. Aug., Sept. 60 Pf., p. Sept., Oct. 57 Pf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: nach Dual. 3 5/8—4 1/8 Pf. [nach Dual. 46—50 Pf.]

Hafer, 98 Pfd., loco: 3 Pf. Pf., 2 11/12 Pf. Ob. [36 Pf. Pf. 35 Pf. Ob.; p. Sept. alte W. 36 Pf. Pf.]

Raps, 148 Pfd., loco: 6 1/4—6 2/3 Pf. Ob. [75—80 Pf. Ob.]  
Spiritus, loco: 23 1/3 Pf., 22 3/4 Pf. Ob.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Seite 5543 d. Bl. ist beim Rüßel statt „11 1/2“ zu lesen 11 3/4.

**Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,** 9. August. Weizen weiß loco 84—92, braun loco 82—89, Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thaler 7, Griesler Auszug 6 1/2, Nr. 0 6 1/3, Nr. 1 5 5/6, Nr. 2 5 1/12. Roggen loco 62—66, pr. dsn. Mon. — Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5 1/12, Nr. 1 4 7/12, Nr. 0 u. 1 4 5/6 Pf. Gerste loco 48—51. Hafer loco 31—33. Erbsen —. Widen —. Delisaaten: Raps — G., Abel 80 G. Kleeaat — G., roth — G. Del raff. 12 B. Deltuchen 1 1/2 B. Spiritus, 100 Ort. = 122 2/3 Dr. Kanne nicht angeboten. Witterung: Veränderlich.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 7. Aug. R°	am 8. Aug. R°	in	am 7. Aug. R°	am 8. Aug. R°
Brüssel	+ 11,0	+ 12,3	Alicante	—	+ 23,2
Grönigen	+ 11,8	+ 11,6	Palermo	+ 19,8	+ 18,6
Greenwich	—	+ 14,4	Neapel	+ 17,0	+ 17,4
Valentia (Irisch)	+ 12,0	—	Rom	+ 21,6	+ 18,8
Havre	+ 13,6	+ 12,8	Florenz	+ 18,4	—
Brest	+ 13,0	+ 14,1	Bern	—	+ 10,5
Paris	+ 12,3	+ 12,9	Triest	+ 16,5	—
Strassburg	+ 13,3	+ 12,6	Wien	+ 12,3	+ 10,7
Lyon	+ 13,8	+ 14,8	Odessa	—	—
Bordeaux	+ 12,3	+ 13,8	Moskau	—	—
Bayonne	+ 16,0	—	Riga	—	+ 11,6
Marseille	+ 16,6	+ 16,2	Petersburg	+ 10,8	+ 11,9
Toulon	+ 17,6	+ 17,6	Helsingfors	—	+ 8,6
Barcelona	+ 19,2	+ 18,8	Haparanda	—	+ 9,9
Bilbao	—	+ 15,3	Stockholm	—	+ 8,6
Lissabon	+ 18,5	+ 17,8	Leipzig	+ 11,7	+ 10,8
Madrid	+ 16,6	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 7. Aug. R°	am 8. Aug. R°	in	am 7. Aug. R°	am 8. Aug. R°
Memel	+ 9,8	+ 11,1	Breslau	+ 10,0	+ 10,6
Königsberg	+ 10,4	+ 9,6	Dresden	+ 11,2	+ 10,8
Danzig	+ 8,6	+ 10,2	Magdeburg	+ 11,7	+ 10,8
Posen	+ 10,7	+ 11,1	Zwickau	+ 11,2	+ 9,9
Putbus	+ 11,2	+ 9,3	Köln	+ 12,2	+ 12,6
Stettin	+ 9,8	+ 9,4	Trier	+ 11,2	+ 12,8
Berlin	+ 10,5	+ 8,8	Münster	+ 9,9	+ 11,6

### Tageskalender.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Kombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

**Stationen der Feuerwachen.**

**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.

**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscapagnie).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

**Archäologisches Museum** (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 1/2 11—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Berein.** Heute Geometr. Zeichnen.

**Berein Bauhütte.** Morgen Gesangunterricht.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, Hohe Lilie.

**E. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.** Karten à Dtzd. 3 Thlr.

**J. A. Mielers Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16,** hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1.** Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

**Stadttheater.** (85. Abonnements-Vorstellung.)  
 Letzte Gastvorstellung  
 der Frau **Scherbarth-Flüss** vom Stadttheater zu Hamburg.

**Die schöne Helena.**  
 Komische Oper in 3 Abtheilungen nach Weillbac und Palévy.  
 Deutsch von E. Dohm. Musik von Offenbach.  
 I. Abtheilung: **Das Orakel.**  
 II. Abtheilung: **Der Traum.**  
 III. Abtheilung: **Die Entführung.**

Personen:

Paris, König Priams Sohn	Herr Rebling.
Menelaus, König von Sparta	Herr Engelhardt.
Helena, dessen Gemahlin	***
Agamemnon, König der Könige	Herr Gitt.
Clytemnestra, dessen Gemahlin	Frau Bachmann.
Drestes, beider Sohn	Fräul. Lehmann.
Phylades, dessen Freund	Fräul. Blas.
Calchas, Großvater des Jupiter	Herr Hoch.
Achilles, König von Pythia	Herr Becker.
Njar I., König von Salamis	Herr Weber.
Njar II., König von Locris	Herr Neumann.
Philocomus, Diener im Tempel des Apollo	Herr Eberius.
Gutpeles, Schlosser	Herr Rösch.
Bachis, Helena's Vertraute	Fräul. Kreuz.
Levena,	Frau Bahner.
Parthenis, } Gespielinnen von Drestes und	Fräul. Kießling.
Thetis, } Phylades	Frau Hoffmann.
Deidamina, }	Fräul. Schmidt.
Akolo, ein Sklave	Herr Haake.
Jokassa,	Frau Arnold.
Antigone, } Klageweiber	Frau Scheibe.
Delphoba, }	Frau Friedhof.
Benope, }	Fräul. Rechele.
Graziana, } Bacchantinnen.	Fräul. Bietsch.
Helene, }	Fräul. Masson.
Androgus, }	Herr Krugler.
Penelus, }	Herr Scheibe.
Neoptolem, } Männer aus Sparta	Herr Kröter.
Thoas, }	Herr Blas.
Cpeus, }	Herr Böhnke.
Periphas, }	Herr Müller.

Bolk von Sparta. Tänzerinnen. Bacchantinnen.  
 Die erste und zweite Abtheilung spielt in Sparta, die dritte in Nauplia an den Ufern des Meeres.

Die in der 1. und 2. Abtheilung vorkommenden neuen Decorationen sind vom Decorationsmaler H. Bruner angefertigt.

\*\*\* Helena — Frau Scherbarth-Fließ.  
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.  
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.  
 Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Montag: **König Lear.** \*\*\* Lear — Herr Lehfeld vom Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**

Altenburg:	4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg:	[Wehl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Näm.
Aschersleben:	*7. — 12. 30. — 6. Abds.
Berlin:	[Berlin-Anhalter Bahn] 3. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Näm.
Bernburg:	*7. — 12. 30. — 6. Abds.
Bitterfeld:	3. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Abds.
Borna:	4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel:	5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Näm.
Chemnitz:	[Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Näm. — [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von Göhritz ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Coburg zc.:	*10. 50. — 1. 30. Näm. (bis Reiningen).
Deffau und Zerbst:	3. — 1. 15. — 6. 24. Abds.
Dresden:	5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Näm.
Eger:	*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds. Fr. 4. 40. bis Falkenstein.
Eisenach zc.:	5. 10. — 3. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Näm.
Eisleben:	*7. — 12. 30. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.:	[Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Näm. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Näm.
Gera:	[Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
Greiz:	4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Grünna:	6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.
Großenhain:	5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof:	4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.
Lindau:	[Wehl. Staatsbahnen] *6. 40. Näm. — *6. Abds.
Linz:	[Wehl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
Magdeburg:	*7. — 7. 30. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 30. Näm.
München:	[Wehl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Näm. — *6. Abds. 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds. via Eger.

Reifen:	5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Rordhausen:	*7. — 12. 30. — 6. Abds.
Schwarzenberg:	4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Staffort:	*7. — 12. 30. — 6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag:	*9. Brm. — 10. Abds.
[Wehl. Staatsbahnen]	9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
Leiz:	5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen in Leipzig aus**

Altenburg:	*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Näm.
Annaberg:	11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Näm.
Aschersleben:	12. — 8. 45. Abds.
Berlin:	[Berlin-Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — 5. 45. (zur Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Näm. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Näm. — 5. 30. Abds.
Bernburg:	8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abds.
Bitterfeld:	4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 5. 45. — 11. 10. Näm.
Borna:	8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Näm.
Cassel:	4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Näm.
Chemnitz:	[Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 50. (bis Riesa Personenzug) — 10. Näm. — [Wehl. Staatsb.] *7. 40. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Näm.
Coburg zc.:	1. 25. (aus Reiningen) — *6. 13. Abds.
Deffau und Zerbst:	11. 10. Brm. — 11. 10. Näm.
Dresden:	*6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Näm.
Eger:	8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — 10. 45. Näm.
Eisenach zc.:	4. — *4. 20. — 7. 50 (aus Gotha). — 1. 25. — 5. 45. — *6. 13. — 10. 45. Näm.
Eisleben:	8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.
Frankfurt a. M.:	[Wehl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Näm. — [Thür. Bahn] *4. 20. — *6. 13. Abds.
Gera:	[Wehl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. Abds. — 10. 45. Näm. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Näm.
Greiz:	8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Näm.
Grünna:	9. 20. — 3. 30. — 9. 20. Abds.
Großenhain:	10. — 1. — *5. 30. — 10. Näm.
Hof:	*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Näm.
Lindau:	[Wehl. Staatsb.] *7. 45. Näm. — *9. 30. Abds.
Linz:	[Wehl. Staatsb.] 4. 25. Näm.
Magdeburg:	7. 30. (a. Cöthen). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. — *9. 30. Abds.
Reifen:	10. — 1. — *5. 30. — 10. Näm.
München:	[Wehl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — *9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Näm.
Rordhausen:	8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.
Schwarzenberg:	8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Näm.
Staffort:	12. — 8. 45. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn]	10. Brm. — *5. 30. Näm. — [Wehl. Staatsbahnen] 4. 25. Näm.
Leiz:	7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Näm. (Die mit * bezeichneten sind Stillsätze.)

**Bekanntmachung.**

Die laut Anzeige vom 5. laufenden Monats neu eröffnete Firma Carl Engelmann in Leipzig, Inhaber: Herr Carl Theodor Alexander Engelmann daselbst, ist heute im Handelsregister auf Fol. 2197 eingetragen worden. Leipzig, am 7. August 1867. Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Priber.

**Bekanntmachung.**

Die hiesige Firma Adolph Winter ist vermöge Anzeige vom 5. Juli 1867 in Verbindung mit Registratur vom 2. Mai ej. ai. auf Herrn Oskar Julius Biegler hier übergegangen, Solches auch heute im Handelsregister auf Fol. 115 eingetragen worden. Leipzig, am 7. August 1867. Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Priber.

**Bekanntmachung.**

Als neu eröffnet ist heute vermöge Anzeige vom 6. Aug. a. c. die Firma Herrmann Lingke in Leipzig, Inhaber: Herr Herrmann Friedrich Lingke daselbst, auf Fol. 2198 des Handelsregisters eingetragen worden. Leipzig, am 8. August 1867. Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Priber.

**Leipziger Vorschuß-Verein.**

Herr A. Brenner, F. Goldammer, E. J. Krebs, G. R. Kreysschmar, F. E. Körtling, E. Lindner, F. W. Tolle, C. G. Wolf sind als Mitglieder eingetreten, dagegen hat Herr A. E. Flemming seinen Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitgliedschaft von Frau D. Dresdner, Herrn J. F. Unterbed erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird. Leipzig, den 10. August 1867. Der Ausschuß.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 13. August ds. Js. und an den folgenden Tagen, je Nachmittag von 3 Uhr an wird die Probilliarversteigerung in der 2. Etage des Hauses Sidonienstraße 7 fortgesetzt und beendet werden. Dienstag: Garne, Thonwaaren, Klärapparate, Klärmasse; Mittwoch und bez. Donnerstag: Betten, Möbel etc.

Leipzig, den 10. August 1867.

Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschafts- und Nachlaß-Sachen.  
Dr. Linde.

## Tabak-Auction.

Zur Concursmasse des Kaufmanns Ferdinand Gerhardt hier gehören 33 Ballen Tabak, an Gewicht ca. 202 Centner, lagernd bei Herrn Gebrüder Häußler hier.

Diese Tabake sollen ballenweise

Freitag, den 16. August d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Fabrik der Herren Gebrüder Häußler hier durch mich auctionsweise verkauft werden.

Kaufliebhaber werden zu dieser Auction eingeladen mit dem Bemerkten, daß die Auctionsbedingungen bei Eröffnung des Termins werden bekannt gemacht werden.

Sera, den 24. Juli 1867.

Der Gütervertreter im Gerhardt'schen Concurse.  
Obergerichtsadv. Dr. Jahn.

Bei F. W. Pardubitz in Leipzig, Grimm. Straße 11, I. erschien so eben und in allen Buch- u. Kunsthandlungen vorräthig:

## Enthüllungen

über den Wunderschrank und über die Sitzungen in der Dunkelheit

der berühmten Amerikaner Gebrüder Davenport.  
Mit Illustrationen. Preis 5 Ngr.

Gründl. Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen  
Petersstraße 16, 3. Etage, 12-2.

Gründlicher Unterricht in doppelter Buchhaltung und im kaufmännischen Rechnen wird ertheilt. Näh. Markt 17, Hof I. 1 Tr.

Ein junger Musiker, der längere Zeit das hiesige Conservatorium besucht, wünscht noch mehrere Stunden mit Geigenunterricht für einen entsprechenden Preis auszufüllen. Adressen bittet man unter Q. H. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Clavierlehrer wünscht noch einige Stunden zu besetzen, Preis 7 1/2 N. die Stunde. Adressen unter P. H. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Pianosorteunterricht

ertheilt eine Dame für 1 Thlr. monatlich. Geehrte Adressen unter Mario B. durch die Expedition d. Bl.

Clavierunterricht wird bei mäßigem Honorar durch eine gründliche sicher zum Ziele führende Methode, etwas Leichtes zu lernen, ertheilt. Adressen bittet man Universitätsstraße Buchhandlung von Otto Klemm unter A. A. niederzulegen.

Unterricht in der Harmonika wird gründlich ertheilt. Adr. bittet man Universitätsstraße Buchhandlung von Otto Klemm unter B. B. niederzulegen.

Gesucht werden zur Theilnahme am Unterricht in der französischen Sprache bei einer sehr empfohlenen geprüften Lehrerin zwei junge Mädchen von 12-13 Jahren, welche die Anfangsgründe bereits überwunden. Der Unterricht in Grammatik und Anleitung zur Conversation findet zweimal wöchentlich in zwei Stunden statt. Honorar monatlich 1 1/2 N.  
Nähere Auskunft Königsplatz 19, 3 Treppen.

## Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

Original-Obligationen, welche wenigstens mit der ausgelegten Summe von 10 Frcs. herauskommen müssen, aber auch die Chance haben, Prämien zu erhalten von: Frcs. 100000, 50000, 30000, 10000, 1000 500 u. a., die vermittelst vierteljährlicher Verlosungen gezogen werden, erläßt Unterzeichneter im Einzelnen zum Subscriptionspreise von:

Frcs. 10 = Thlr. 2. 20.

Bei größeren Partien mit entsprechendem Rabatt.

Die nächste Ziehung findet am 16. September a. c. statt.

S. Fränkel sen.

## Loose

## zur Dritten Dombau-Lotterie

sind à 1 N. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Bekanntmachung.

Berbreiteten wahrheitswidrigen Meinungen vorzubeugen einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß das Geschäft meines seligen Mannes seinen ungestörten Fortgang hat.

Schleifgeschäft von T. Wermann,  
Johannesgasse Nr. 10.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein neu eingerichtetes Delicaten- und Wein-Geschäft en gros & en detail verbunden mit Wein- und Frühstückstube Barfußgäßchen Nr. 2 eröffnet habe u. bitte auch in meinem neuen Local um ein gütiges Wohlwollen. Hochachtungsvoll

F. W. Engelmann.

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von  
Sachse & Comp., Roßstraße Nr. 8.

## Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Polsterabendscherze, Toaste, Briefe u. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11 im Bäderhaus 2 Treppen.

## Künstliche Zähne

werden nach den neuesten Methoden schmerzlos eingesetzt von  
C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 32.

Mein Salon zum Haarschneiden und Frisiren für Herren und Damen, verbunden mit Nasir-Salon, ist auch Sonn- und Festtags von früh bis Abends ununterbrochen geöffnet und empfehle denselben einem hochverehrten Publicum zur geneigten Beachtung.

Abonnements: 13 Marken nur 1 Thlr.

Das billigste in Leipzig Existirende.

Glänzende Sauberkeit — prompte Bedienung.

Edmund Bühlgen,  
Coiffeur — Conservateur de cheveux,  
Königsplatz — blaues Roß.

## Photographie.

Das bequem und elegant eingerichtete photographische Atelier von Armand Knorr empfiehlt sich mit seinen sauberen und billigen phot. Arbeiten. Aufnahmen finden von 9 bis 5 Uhr bei jeder Witterung statt. Copien von Delbildern, Daguerreotypien und alten Photographien werden gut und billig ausgeführt. Ebenso werden Aufnahmen außer dem Hause übernommen.

Seitzer Straße Nr. 19 e parterre.

Das photographische Atelier von Moritz Gleditsch, Tauchaer Straße Nr. 8, fertigt das Dugend Visitenkarten für 1 N. bis 1 N. 15 N. und 2 N. — zwei Personen 10, und mehr Personen à Dugend 25 N. von Vereinen oder Familiengliedern.

## Petroleum-Lampen-Reparatur.

Schlecht brennende Petroleumlampen werden durch Aufsetzung neuer Brenner für 12 1/2 N. unter Garantie für hellstes Licht reparirt, sowie Moderaturlampen billigst zu Petroleum eingerichtet von

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

## Einrahmungen

von Bildern jeder Art werden sauber ausgeführt von

C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Tapeten werden à Stück 3 N. tapeziert, Sopha und Matratzen billig aufgepolstert Rosenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

## Strohüte und alle Arten Herrenhüte

werden gründlich gewaschen, nach neuester Form umgearbeitet, Monatshüte wie neu in großer Auswahl. Ein Hut schön gebügelt für 2 N. Ransstädter Steinweg Nr. 66. C. F. Sauer.

## Oberhemden nach Maß

Dresdner Straße 14, neben Stadt Dresden.

## Wäschrolle.

Eine neue gut gehende Wäschrolle steht zur gefälligen Benutzung Reichstraße Nr. 11.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Voranschuß gegeben Nicolaisstr. 34, 3 Tr.

Pfänder werden versetzt, eingelöst und prolongirt, auch Voranschuß gegeben Brühl 16, 4 Treppen.

# Einladung zur Generalversammlung des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Die 12. ordentliche Generalversammlung der Actionaire des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins wird nach Beschluss der Vereinsorgane

**Montag den 9. September 1867**

im Saale des Kramerhauses allhier abgehalten werden.

Die Herren Actionaire werden deshalb hierdurch ersucht, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr im Versammlungsorte zu erscheinen und sich durch Production ihrer Actien bei dem requirirten Herrn Notar zu legitimiren.

Mit der um 10 Uhr stattfindenden Eröffnung der Generalversammlung schließt die Anmelddung ab und kann der Einlaß in den Saal dann nicht mehr gestattet werden.

## Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts, Rechnungsablegung auf das 11. Geschäftsjahr und Justification der letzteren.
- 2) Wahl zweier Ausschussmitglieder und eines Stellvertreters.
- 3) Besprechung finanzieller und contractlicher Verhältnisse des Vereins.

Exemplare des Geschäftsberichts nebst Rechnungsablage können vom 24. August d. J. an im Bureau des Vereins, Carlstraße Nr. 2, Leipzig, den 8. August 1867.

Das Directorium des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Florentin Wehner.

Den 19. August a. c. wird die 3. Classe der 72. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

## Anzeige.

Nachdem ich meine Eisenhandlung an Herrn Hermann Zinke abgetreten, so befindet sich mein Comptoir jetzt Nicolai-straße 51.

Carl Wagner.

## Die Färberei und Druckerei von Louis Dumont,

Reichels Garten,

empfehl ich im Färben und Drucken aller seidnen, wollenen, baumwollenen und gemischten Stoffe in den modernsten Farben und neuesten Mustern bei schneller und reeller Bedienung. Wollstoffe jeder Art werden gefärbt, daß sie den neuen gleichkommen. Federn werden gefärbt und gekräuselt. Seidene Stoffe können in Abendfarben gefärbt werden. Getragene Sommerkleider werden ausgebleicht und echtfarbig wieder bedruckt; seidene und andere Stoffe werden gewaschen. Für eingelieferte Gegenstände wird ein Jahr garantirt.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben, Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfandannahme.** Ein- und Verkauf von Wäsche, Betten, Kleidern und Leihhauscheinen Zimmerstraße 5, 2 Treppen rechts.

## Liebig's

### Muttermilch-Ersatz,

Gallenamp'sches Präparat (vom Professor Freiherrn v. Liebig mit dem Zeugniß der „vorzüglichen“ Beschaffenheit begutachtet), Nahrung für Kinder und schwächliche Personen. **Adlerapothek, Rainstraße.**

## Patentirte elektrische

### Zahn-Bürste und Zahn-Elisir

des Dr. Laurentius in Paris, 12 Rue de Louvois, unfehlbar gegen die Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches. Diese Bürste wird trocken angewandt; sie erhält die Zähne glänzend weiß. **Zwölf Jahre Erfolg.** In Paris bei Mme. Sora, 19 Boulevard des Italiens. Niederlage für Norddeutschland in Leipzig, bei



**H. Bückhaus,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Beste weiße Kerntalgseife 8 Pf. 1  $\text{sh}$ , 25 Pf. 3  $\text{sh}$ , Soda 1  $\text{sh}$  empfiehlt

Ferd. Frenkel, Ritterstraße 31, 2 Treppen.

## Vorzugs-Preise

der Grosso-Handlung  
von Robert Bernhardt, Dresden,  
Freiberger Platz Nr. 21 b.

- $\frac{1}{4}$  breite echtfarbige, roth  $\square$  Bettzeuge, Stück 71/72 Ellen  $7\frac{1}{2}$ ,  $7\frac{1}{2}$ , 8 u.  $8\frac{1}{4}$   $\text{sh}$ ,
- $\frac{1}{4}$  breite weiße reine Leinwand, Stück 102/103 Ellen  $11\frac{1}{2}$ ,  $11\frac{1}{2}$ , 12 u.  $12\frac{1}{2}$   $\text{sh}$ ,
- $\frac{1}{4}$  breite weiße reine Leinwand, Stück 70/71 Ellen  $9\frac{1}{2}$ , 10 und  $10\frac{1}{2}$   $\text{sh}$ ,
- $\frac{1}{4}$  breite weiße Halbseidwand, Stück 102/103 Ellen 10  $\text{sh}$ ,
- $\frac{1}{4}$  breite blaue echtfarbige Leinwand, Schock 59/60 Ellen  $10\frac{1}{2}$  — 12  $\text{sh}$ ,
- $\frac{1}{4}$  breite grau und weiße Handtücher, Schock 59/60 Ellen  $3\frac{5}{6}$  — 5  $\text{sh}$ ,
- $\frac{1}{4}$  breite weiße Handtücher, Schock 59/60 Ellen  $5\frac{1}{2}$   $\text{sh}$ ,
- $\frac{1}{4}$  breite echtfarbige Düsseldorf'sche Cattune, à Berl. Elle 38, 40 und 45 Pfg.,
- $\frac{1}{4}$  breite halbwollene Cassinetts zu Jacken, à Berl. Elle von  $3\frac{3}{4}$  Noz. an,
- Glanzhäner Kleiderstoffe, à Berl. Elle von 3  $\text{sh}$  an,
- weiße  $\frac{1}{4}$  reichlich breite Shirtings, à Berl. Elle von  $3\frac{1}{2}$   $\text{sh}$  an,
- Stuhlappenzzeuge, Blaudlousenzeuge, Jalets in glatt und Röper, Meubles-Cattune, Gardente, Futterzeuge, baumw. Sosenzeuge, Turker-Dress, Taschentücher, Halbtücher etc. ebenfalls billig.

Muster gratis, Versandt der Waare franco.  
Eine Partie Maculatur (Lageblatt) ist zu verlaufen Reichstraße Nr. 11 beim Pausmann.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 223.]

11. August 1867.

## Leipziger blaue Copirtinte und Leipziger veilchenblauschwarze do.,

welche andere ähnliche Fabrikate an Schönheit übertreffen, verkaufen die unterzeichneten Handlungen zu beigefesteten Preisen, als:

Eine ganze Flasche von ca 1 1/2 L. Netto-Inhalt für 12 Ngr.  
 = halbe = " = " 3/4 L. = " = " 6 "  
 = Viertel = " = " 1/2 L. = " = " 4 "

inclusive Flasche, welche mit Gebrauchsanweisungen versehen sind.

Dieselben Tinten, ohne Flaschen, ausgewogen à L. 6 Ngr., im Centner billiger.

Diese Tinten werden schnell tief schwarz — weder gelb noch braun — greifen die Stahlfeder nicht an, fließen gut aus der Feder und liefern nach Verlauf von 24 Stunden noch gute Copien. Durch ihre Zusammensetzungen sind sie unverlöschliche Tinten, weshalb sie sich zu Urkunden und dergleichen wichtigen Schriftstücken besonders eignen.

**M. Apian-Bennowitz**, Markt Nr. 8, Barthels Hof, und Gainsstraße Nr. 16,  
**Pezold & Fritzsche**, Petersstraße Nr. 38.  
**Carl Umbach**, Grimma'scher Steintweg Nr. 11—12, Stadt Dresden.



## Joh. Friedr. Osterland,

Markt Nr. 4, alte Waage in Leipzig.

### Haupt-Agentur der Grover & Baker Nähmaschinen-Co.,

empfehlte aufs Neue die Grover & Baker Familien-Nähmaschine, ausgezeichnet durch das dem Aussteller zu Theil gewordene Kreuz, zum Ritter der Ehrenlegion, auf gegenwärtiger internationaler Pariser Ausstellung, wegen ihrer Vorzüglichkeit.

Shirting in schöner Waare à 3 N in allen feinen und starken Nummern sortirt,  
 Bique zu Rücken und Rinderfächern à 3 N, so wie alle übrige gestreifte und gemusterte Negligéstoffe,  
 Halbleinwand 3/4 breit à 4 1/2 N,  
 Bettdecken in Bique und Damast à 1 of 10 N,  
 dergleichen über Rinderbetten Steppdecken,  
 rein leinene Taschentücher in allen Größen und den feinsten Nummern bis zu den stärksten à Dgd. 1 of 5 N,  
 Mull in den feinsten Nummern bis zu den stärksten à Elle 2 1/2 N empfiehlt

## Pauline Gruner,

Reichstraße Nr. 52.



Die von C. F. Jago gegründete  
 erste Eiskisten- und Eisschrank-Fabrik in Deutschland,  
 jetzt im Besitz von

### Hornheim & Gerlach in Leipzig,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,  
 empfiehlt ihre mit der Preismedaille prämirten

## Eiskisten und Eisschränke

in großer Auswahl. Dieselben haben sich vergangenes Jahr in den internationalen Krankenhäusern als ganz vorzüglich bewährt und sind auch für jede Haushaltung von größtem Nutzen.

### Erzgebirgische Klempnerwaaren,

Eisenburger Lackirwaaren für Küche u. Haus, Kochgeschirre in Gußeisen und Schwarzblech, Küchengeräthe in Holz und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken billigt  
**Richard Schnabel,**

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. Bahnhofsgäßchen.  
 Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile!

### Gummi-, Frisier-, Toupler-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Kopf- und Rinderlämme empfiehlt in bester Qualität  
**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße 31.

### Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker Bergmanns Zahnwolle aus Paris à Hülse 2 1/2 N in der Adler-Apotheke von Neubert und der Apotheke zu Neubitz.

### Kochgeschirr

gußeisernes emaillirtes, sowie doppelt und einfach verzinnetes von Schwarzblech empfiehlt billigt

**Richard Schnabel,**

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstr. u. d. Bahnhofsgäßchens.  
 Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.



# Condensirte Milch.

Präparirt von der  
**Anglo-Swiss Condensed Milk Company.**

## Empfehlung

von **Justus von Liebig.**

Ich habe die von der „Anglo-Swiss Condensed Milk Company“ in Cham (Schweiz) bereitete condensirte Milch analysirt. Sie besteht aus nichts Anderem als Kuhmilch und dem besten Zucker und besitzt alle Eigenschaften einer vollkommen reinen verflüssigten Milch. Ich empfehle sie bestens als vollkommen gesund und besonders geeignet für Hospitäler und Kinder. Ich zweifle nicht, daß deren vorzügliche Eigenschaften sie bald in den großen Städten, wo es täglich schwieriger wird, reine Milch zum Gebrauch in den Haushaltungen zu erhalten, einbürgern wird.

*Justus Liebig*

Wir erhielten heute die erste Zusendung der condensirten Milch aus Cham in der Schweiz und empfehlen solche in Büchsen à 13 Ngr.

Dresden, 10. August 1867.

## Spalteholz & Bley,

Generalagenten der Anglo-Swiss Condensed Milk Company  
für die Sächsischen Lande,  
Droguerie und Farbwaarenhandlung,  
Annenstraße 10.

Herrn **H. F. Daubitz**

in Berlin, Charlottenstraße 19.

Da Ihr Liqueur meiner Frau und mir so sehr gute Dienste gethan hat, möchten wir Sie um eine neue Sendung von 6 Flaschen recht bald ersuchen. Den Betrag zc. zc.

Achtungsvoll

**Gottlob Heldemüller.**

Müdenberg b. Ostrandt, den 26. Februar 1867.

Herrn **Daubitz** Wohlgeboren

in Berlin

ersuche ich freundlichst um gefällige Uebersendung von 6 kleinen Flaschen Ihres so gut wirkenden Liqueurs, \*) da solcher nur allein die Hämorrhoidalbeschwerden meiner Frau lindern kann.

Den Betrag bitte ich u. s. w.

Achtungsvoll

**Neumann**, Sergeant, 2. Escadron Schlesiſchen  
Ulanen-Regiments Nr. 2.

Pleß in Schlessen, den 14. Februar 1867.

Seit langer Zeit litt ich an Magenbeschwerden, so daß gänzliche Appetitlosigkeit eintrat. Mehrere angewandte Mittel waren ohne Erfolg. Da wurde mir der Liqueur von Herrn Daubitz in Berlin angerathen, welchen ich aus der Niederlage des Herrn F. A. Diedrich aus Medzibor bezog.

Nach dem Gebrauch von einigen Flaschen habe ich sofort Linderung erhalten und bin jetzt von meinem Uebel fast gänzlich befreit.

**Krappatsch**, Schulze.

Dzielnke bei Medzibor in Schlessen, den 10. Februar 1867.

\*) Ist in Leipzig allein echt zu haben bei

**Jullus Kratze Nachf.**, Petersstr. 2, nahe dem Markt.



Unsichtbare seidene  
**Lyoner Chignonnetze**

in allen Größen und Farben à Stück 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  und 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

**H. Backhaus,**  
Grimma'sche Straße 14.

## Knöpfe

empfehlte in Auswahl zu den billigsten Preisen

**Wilk. Dietz**, Grimma'sche Straße 8.

## Ehropfeisen in passender Größe

für Schloßhuden à 100 Stück 7  $\frac{1}{2}$  Ngr.

empfehlte

**Herm. Meltzer.**

## Haupt-Dépôt

der echten patentirten von Gold nicht zu unterscheidenden  
kurzen und langen

## Talmi-Gold-Uhrketten

von Tallois in Paris in den neuesten geschmack-  
vollsten Façons zu den billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Großes assortirtes Lager von

## Papier-Kragen für Herren,

von echt Seinen nicht zu unterscheiden, in den neuesten  
Façons. Das Schönste, Dauerhafteste und Billigste  
was bisher darin geliefert wurde bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Gainsstraße.

Fernröhre, Operngläser, Brillen, Lorgnetten,  
Pince-nez in Gold, Silber, Schild-  
patt u. Horn, Mikroskope, Lupen,  
Fadenzähler, Reisszeuge, Brief-  
waagen, Barometer, Thermometer,  
so wie alle in dieses Fach ein-  
schlagenden Artikel empfiehlt



**Joh. Friedr. Osterland,**

optisches Institut u. physikal. Magazin, Markt 4, alte Waage.

## Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muss ihn mit meinem  
Fabrikzeichen „Tallois“ verlangen.

Paris 1867.

**Tallois.**

## Knöpfe,

neueste Muster, größte Auswahl,

## Perlen

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen  
Thomasgäßchen 9.

**Rudolph Ebert.**

Billiger Verkauf

von neuen und gebrauchten Taschenuhren, Rahmen- und Regulatour-  
uhren unter Garantie, so wie Gold- und Silberwaaren bei  
**J. F. Jost**, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Tr., nahe an der Post.  
Einkauf von alten Uhren, Gold, Silber, Trassen, Edelsteinen zc.

## Besten schnelltrocknenden Firniß

à Pfund 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ,

## einen Rest Firnißsatz

zum Streichen der Stucke à Pfd. 2  $\frac{1}{2}$

empfehlte

**Hermann Meltzer.**

## Lohgerberei-Verkauf.

Eine an der Bahn gelegene, sehr gut eingerichtete Fabrik mit  
voller Wasserkraft in einer herrlichen und zum Einkauf vorzüglich  
geeigneten Gegend, nobelem Wohnhaus und hübschem Garten soll  
für 11,000  $\frac{1}{2}$  mit 4000  $\frac{1}{2}$  Anzahlung verkauft und übergeben  
werden. Diese Fabrik hat noch ein fürstliches berechtigtes Privi-  
legium, ist die einzige in einer vollreichen Stadt und eignet sich  
das Wasser hinsichtlich seiner chemischen Bestandtheile ganz vorzüglich  
zur Gerberei. Gefällige Offerten unter A. Z.  $\frac{1}{2}$  5 werden durch  
das Annoncen-Bureau des Herrn **Eugen Fort** in Leipzig ent-  
gegengenommen.

## Grundstücks-Verkauf.

In hiesiger südlicher Vorstadt ist ein großes Hausgrundstück mit  
Garten und einem Bauplatz von 24 Ellen Straßenfront (circa  
4000  $\frac{1}{2}$  Ellen Gesamtflächeninhalt), welches bei jetzigen niedrigen  
Miethpreisen 1300  $\frac{1}{2}$  einbringt, — bei günstigeren Conjunctionen  
bedeutender Steigerung fähig — für den Preis von 20500  $\frac{1}{2}$   
bei niedriger Anzahlung zu verkaufen. Gasbeleuchtung u. Wasser-  
leitung sind eingerichtet. Hypothekenstand fest. Näheres erfahren  
Reflectanten, welche ihre Adressen unter T. W.  $\frac{1}{2}$  20500 in der  
Expedition d. Blattes niederlegen.

## Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei, neu erbaut, mit Ofen zu 30 Mille, Wohnhaus, Stallung, Braunkohlengrube, 30 Morgen Land, Kohle, Lehm, gut und mächtig, soll unter sehr günstigen Bedingungen sofort billigst verkauft werden.

Auskunft H 50 poste restante Weissenfels.

Eine herrschaftlich eingerichtete neugebaute Besitzung in der nächsten Nähe von Leipzig. Eine Villa mit Weinberg und Wald in der Nähe bei Dresden und ein Wohnhaus in der Nähe der Tauchaer Straße sind zu verkaufen. Reflectanten erfahren das Nähere bei Herrn Ernst Werner, Colonialwaaren- und Gartenhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 22.

## Haus-Verkauf.

Ein in der Ulrichsstraße gelegenes Haus, welches gut rentirt, ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

## Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Piersche & Ritter, Brühl, Georgenstraße.

Bauplätze in schönster Lage von Plagwitz sind billig zu verkaufen sowie in Lindenau für Gärtner passendes Terrain à 7 1/2  $\mathcal{M}$  unter günstigen Bedingungen.

Näheres Petersstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist in der unmittelbaren Nähe Leipzigs ein Stück Feld von 1 1/2 Acker mit Spargelanlagen, welches sich vorzüglich zur Anlage einer Gärtnerei eignet, durch

Dr. Louis Bärwinkel,  
Grimma'sche Straße 29, III.

Ein Material- und Victualien-Geschäft, 1/2 St. von Leipzig, ist zu Michaelis oder auch später unter sehr günstigen Bedingungen zu übernehmen.

Näheres Volkmarisdorf Anbau, Juliusstraße Nr. 26.

Ein kleines Putzgeschäft mit Weißwaaren ist für 400  $\mathcal{M}$  sofort zu übernehmen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter „Geschäft“ niederzulegen.

## Für Schlosser!

ist eine Werkstätte billigst zu übernehmen resp. zu kaufen. Näheres Eidonienstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

## Wegen Aufgabe des Geschäftes

verkaufen die noch vorräthigen wenigen Instrumente,

## Pianino's und Fortepiano's

ganz außerordentlich billig Wirth & Rathmann, Cent. a/h.

### Pianino-Verkauf.

Ein noch fast neues Pianino ist umzugshalber billig zu verkaufen bei Herrn Hartig, Karlstraße Nr. 5, 4. Etage.

Eine vollständige Restaurations-Einrichtung, bestehend in einem Billard, 10 Dbd. Rohrstühlen, Tischen, Gläsern und andern Gegenständen. Zu erfahren Neudnitz bei C. Hezold, Heinrichstraße Nr. 256 H.

### Zu verkaufen

stehen mehrere Fahrstühle für Kranke mit Federkraft und Polster. Für Geschäftstreibende stehen mehrere 2rädige Handwagen und 4rädige Leiterwagen Schützenstraße Nr. 5 im Hofe.

Zu verkaufen 1 Sopha von braunw. Damast, 1 gr. Spiegel, 1 eichenlad. Waschtisch, 1 Petroleumlampe Georgenstr. 28, 3 Tr.

Ein neuer Sommerüberzieher ist billig zu verkaufen  
Brühl 16, 4 Treppen.

Mehrere gutgehaltene Stubenöfen — eiserne Kasten mit Thonauflage — sind zu verkaufen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

## Ein leichtes Kielboot

mit 4 Schlagrudern, noch in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Näheres bei E. A. Heilmann, Promenadenstr. 9 im Gew.

## Eine Klappstute, Racepferd,

brauchbar zum Reiten, sowie ein- und zweispännig fahren, steht zum Verkauf Brandweg Nr. 12.

Zu verkaufen eine gut melkende Ziege  
lange Straße Nr. 23.

Zu verkaufen ist eine Ziege und ein Bockchen, 1/2 Jahr alt, Lindenau, hohe Straße beim Bäder Lantsch.

Junge schwarze Gänzen, kleine Race (einer für Damen) werden billig verkauft Kupfergäßchen 4, Hof 2. Treppe 2 Tr.

Ein ganz zahmer, durchgewinterter Storch ist für den billigen Preis von 4  $\mathcal{M}$  zu verkaufen Waldstraße Nr. 6, 4. Etage.

## Achtung.

An die Bewohner Leipzigs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich der Unterzeichnete mit einer großen Anzahl Bögel aller Welttheile, worunter sich auch eine größere Anzahl sprechender und zahmer Papageien befindet, zu deren Verkauf auf einige Tage hier angekommen bin. Der Verkauf derselben befindet sich hier „Bamberger Hof.“  
W. Wiegand aus Andreasberg.

**Auf dem Brandvorwerke**  
sind ca. 100 Schock Roggenstroh zu verkaufen.

F. Steinborn, Zeiger Straße 18b, empfiehlt beste Zwickauer Steintohle in ganzen und halben Lowrys zu möglichst billigem Preis, so auch im Scheffel gute starke Würfeltohle, bei Abnahme 5—10 Scheffel à 14  $\mathcal{M}$  frei ins Haus, auch halte ich Lager von Zwickauer und Dresdner gewaschener Schmelde- tohle und Brennholz.

## Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris in Petersburg. Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen bei  
Pietro S. Sala,  
Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.



## Cigarren.

Die früher so beliebte A. Pfeunig-Cigarre Nr. 46 empfehle von jetzt ab wieder in bekannter Güte.

Hugo Thümmler,  
Grimma'scher Steinweg 60, der Post schrägüber.

Prima Ambalema-Cigarren à St. 3  $\mathcal{M}$ ,  
mit Cuba à St. 4  $\mathcal{M}$   
in alter abgelagerter Waare, empfiehlt  
Wilhelm Nitzsche  
früher Oscar Maune,  
Thomasgäßchen Nr. 11.

## Ausschuss-Cigarren,

gut gelagert, 30 Stück 5 Mar., empfiehlt  
Franz Volgt, Grimm. Steinweg 9.

## Jara-Havanna-Cigarren

das St. 5  $\mathcal{M}$ , 25 St. 12  $\mathcal{M}$ , Havanna-Ausschuß 25 St. 9  $\mathcal{M}$ , à St. 4  $\mathcal{M}$  empf.  
Jullus Klessling, Grimm. Steinw. 54.

## Feinste Suppen-Chocolade à Pfd. 5 u. 6 Ngr.

ff. Gewürz-Chocolade à  $\mathcal{M}$  5—20  $\mathcal{M}$ , Löwen-Kaffee à Pfd. 6  $\mathcal{M}$ , amerik. Kaffeebrot u. echt Erdmandel-Kaffee à  $\mathcal{M}$  1  $\mathcal{M}$  empfiehlt  
Jullus Klessling.

## Kaffee's,

roh, sowie täglich frisch gebrannt, in verschiedenen feinschmeckenden Sorten empfiehlt

## Wilhelm Nitzsche,

(früher Oscar Maune) Thomasgäßchen 11.

## Feinste Kaffee's, täglich

frisch gebrannt pr. Pfd. von 10—17  $\mathcal{M}$ , grün von 7 1/2  $\mathcal{M}$  an empfiehlt  
J. W. Bergner, Neumarkt 9.

## Ausverkauf

der Wein- und Spirituosen-Vorräthe  
der Weinhandlung von J. J. Huth in Leipzig  
(Grimma'sche Straße Nr. 16)  
zu herabgesetzten Preisen.

## K. F. Schwenke, Neudnitz, Seiteng. 27

empfiehlt neue Lüneburger Bräuen, neue marinirte, neue geräucherte Häringe, neue Vollhäringe, frisch gefochten Schinken zc.

# Kirschsaff

frisch von der Presse, ausgezeichnet zum Eintochen zu Saucen und Gelées, ist zu haben à Kanne 5  $\text{M}$

Dampfdestillation Neuschönefeld.

## Traubenessig von Meißner Weintrauben,

welcher sich zum Einsetzen der Früchte stets als ganz vorzüglich und zuverlässig bewährt hat, empfiehlt und liefert à Kanne 2  $\text{M}$ , à Eimer 4  $\text{M}$  frei ins Haus. Werthe Aufträge erbitte pr. Stadtpost.

**Carl Lindemann,**  
Abtnaundorf Nr. 24.

## H. Neufchateller,

Ehester-, Holländer und Edamer Käse, schönen fetten geräucherten Rheinlachs, große ger. Rindsjungen, f. Braunschweiger und Gotthard Cervelatwurst, Winterwaare, echt ital. Macaroni, weiß, gelb und Pfeifenröhrchen und neue Norkeln.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

## Große Habel-Krebse, lebende Hechte

empfiehlt W. Schröter, Fischhändler, Reichels Garten alter Amtsh.

## Neues Roggen-Kern-Brod

à Pfd. 10 $\frac{1}{2}$  und 11 $\frac{1}{2}$   $\text{S}$ , neue Vollbärige, beste Weizenselber Kartoffeln, neue saure Gurken empfiehlt

E. W. Wilek, Hainstraße, goldner Hahn.

## Neues Roggenbrod

à Pfd. 11 und 10  $\text{S}$  in der Brodniederlage von

F. L. Leichsenring, Böttchergäßchen 5.

Gutes hausbacknes Brod à  $\text{M}$  10 und 11  $\text{S}$  verkauft

A. Scherpe, Bäckermeister, große Fleischerstraße 1.

Ein den Anforderungen der Neuzeit entsprechend gebautes nicht zu großes Haus mit Garten wird zu kaufen gesucht. Näheres bei

Moritz Wolff jr.

Eine gebrauchte Alfs'sche Buchdruckerpresse (Tiegelgröße 31" u. 24") wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises nimmt die Papierhandlung von Ferd. F. Linck entgegen.

Ein gebrauchter aber noch in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen wird gesucht.Adr. abzugeben H. Fleischerg. 15 im Gew.

## Capital = Besuch.

Eine streng solide und im besten Betriebe befindliche Buchdruckerei in Leipzig sucht unter der Bedingung halbjährlicher Kündigung ein Capital von 3000  $\text{M}$  bis zu 6%. Pünktliche Zahlung der Zinsen wird ausdrücklich zugesichert. Offerten sub K. # 12. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 200  $\text{M}$  gegen Wechsel und hohe Zinsen auf kurze Zeit von einem reellen Mann, der nachweislich ein Vermögen von 20 Mille in vorzüglichen Hypotheken besitzt. Gef. Offerten unter J. A. Z. 200. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden gegen mäßige Zinsen sofort 100  $\text{M}$  in ein Geschäft. — Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Q. # 100.

Gesucht: 200 bis 300  $\text{M}$  auf genügende Hypothekenbriefe oder Grundstückverpfändung werden auf ein Jahr zu leihen gesucht. Werthe Adr. durch die Expedition d. Bl. unter # 200 erbeten.

## Wer den Armen giebt, leiht dem Himmel.

Der Vater einer zahlreichen Familie bittet höflichst unter der größten Sicherstellung ihm mit 150  $\text{M}$  aus einer momentanen Verlegenheit zu helfen. Gef. Adressen werden unter Z. M. G. durch die Expedition d. Bl. höflichst erbeten.

## Heiraths = Besuch.

Ein allseitig gebildeter lediger Mann, angehender Vierziger, der Kopf und Herz am rechten Fleck hat und in der Nähe Leipzigs Theilhaber eines sehr einträglichen Geschäftes ist, sucht wegen Mangel an Bekanntheit auf diesem Wege eine entsprechende Lebensgefährtin. Gefällige Anträge unter x + y + z = 40 durch die Expedition dieses Blattes, aber ohne Zwischenträger und womöglich mit Photographie. Verschwiegenheit ist heilig!!!

## Zur gefälligen Beachtung!

Ein mit der Seiden- und Garn-Branche, (Schuhmacher- und Schneiderartikel) vertrauter junger Kaufmann, noch unverheiratet, wünscht sich an einem solchen oder ähnlichen soliden Geschäft mit einigen tausend Thalern selbstthätig zu betheiligen. Offerten sub F. A. Z. # 30 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Wer ertheilt Zitherunterricht?

Adressen mit Honorarangabe unter B. # 3 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Gesucht wird Jemand, der täglich in den Nachmittagsstunden nach der Schule einem Paar Knaben gegen gänzlich freien guten Mittagstisch Unterricht ertheilt. Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Unterricht.

Ein größeres Bank- und Wechselgeschäft in einer der bedeutendsten Städte Süddeutschlands sucht einen tüchtigen mit dem Cassawesen und der Buchhaltung vertrauten und mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann (Israeliten) unter annehmbaren Bedingungen. Reflectirende, die der französischen Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug.

Offerten unter M. M. 400 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein hiesiges Colonialwaaren-Detailgeschäft sucht einen jüngern gewandten kräftigen Commis für Verkauf und Niederlage. Adressen nebst Zeugnissen sind in der Exped. d. Bl. unter W. 10 niederzul.

## Ein Copist,

welcher schon auf einer juristischen Expedition gearbeitet hat, wird von einem Anwalte zum alsbaldigen Antritt gesucht, und haben Bewerber sich persönlich vorzustellen lange Straße Nr. 36.

Einem guten Maschinenmeister wird nach außerhalb dauernde Condition nachgew. d. Wm. Ludwig, Hospitalstr. 10, 2.

## Uhrmachersgehülfsen-Gesuch.

Einem tüchtigen Uhrmachersgehülfsen kann gute u. dauernde Stellung nachgewiesen werden durch die Uhrenhandlung von

S. E. Ernst, Leipzig, Reichstraße 13.

Ein ganz tüchtiger, in allen Fächern des Goldschrankbaues bewandeter Schlosser, welcher über seine bisherigen Leistungen selbiges nachweisen kann, wird bei gutem Lohn und anhaltender Beschäftigung sofort gesucht.

Adressen wolle man unter L. G. No. 500. poste restante Chemnitz niederlegen.

## Ein Metallhobler

wird gesucht von Koch & Comp., lange Straße 26.

Ein Drechslergeselle findet Platz in der Holz- und Horn-Drechslerlei von S. Lips, Sternwartenstraße 15 parterre.

Gesucht wird sogleich ein guter Tischlergeselle auf eigene Kost Ransstädter Steinweg Nr. 71 im Hofe 1 Treppe.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft

wird ein Lehrling zum baldigen Antritt gesucht. Adressen abzugeben Brühl 17 beim Hausmann.

## Lehrling = Besuch.

Zum baldigen Antritt wird für ein Materialwaaren-Geschäft ein Sohn rechtlicher Aeltern unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Adressen unter R. # 10. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tüchtige Colporteurs wollen sich melden  
Grimm. Strasse 11, I. bei Pardubitz.

Gesucht wird ein Markthelfer, der genau mit dem Materialwaarensache vertraut ist. Nur solche und die mit guten Empfehlungen versehen sind, wollen schriftliche Adressen unter H. P. # 18 in der Exped. d. Bl. gef. niederlegen.

## Arbeiter = Besuch.

Erdarbeiter und Burschen von 15-17 Jahren finden Beschäftigung in der Maschinen-Ziegelei auf dem Brand.

Gesucht wird sofort ein junger solider Kellner mit guten Zeugnissen Dresdner Straße Nr. 42 parterre in der Restauration.

Ein Bursche kann sofort in meiner Steindruckerei Beschäftigung finden.

Oscar Fürstenau, kleine Funkenburg.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche in der Buchbinderei Kirchstraße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

## Arbeiterinnen

werden angenommen in der Hof-Schmuckfeder-Fabrik von Julie verw. Epler, Schloßg. 16, 1. Et. Zu melden Sonntag v. 1-3 Uhr.

## Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in eine Trindhalle. Zu erfragen Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 33.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Zuarbeiten für Weißzeug-Nähmaschine Neue Straße 12, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches einige Kenntnisse im Kochen besitzt, wird für die Kaffeeküche im Hotel de Prusse gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, was bereits bei Kindern gedient und in weiblichen Arbeiten und Plätten geübt ist, wird gesucht  
Georgenhalle, Rüterplatz 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein anständiges nicht zu junges Kindermädchen Elsterstraße Nr. 46 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. ein fleißiges ordentliches Mädchen. Zu melden mit Buch Neudnitz, Leipziger Gasse 65, I.

Eine Jungemagd, die in der feinen Wäsche, im Plätten, sowie im Serviren und Handarbeiten geübt, kann unter Beibringung guter Atteste sich melden Gustav-Adolphstraße Nr. 31 parterre.

Ein kräftiges gut empfohlenes Mädchen von 16—17 Jahren findet Dienst sofort Pfaffendorfer Straße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Zu mieten gesucht wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige Magd, welche die Viehwirtschaft gründlich versteht, hohe Straße 17 parterre.

Gesucht wird zum 15. ds. eine zuverlässige ältere Person für ein Kind und häusliche Arbeit Alexanderstraße 19 parterre rechts.

Gesucht eine reinliche und pünctliche Frau zur Aufwartung (Morgens). Zu melden von 8—11, Weststraße 47, II. links.

Gesucht wird eine Amme  
Thomaskirchhof Nr. 7, 3 Treppen.

## Ein junger Commis,

Ausländer, sucht behufs weiterer Ausbildung auf einem Leipziger Comptoir eine Stelle; da derselbe bemittelt, verzichtet er gern auf Salair. Geehrte Principale belieben reflectirendenfalls ihre Adressen, bez. W. Sch., in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Ein junger Mann,

der ohnlangst seine Lehrzeit in einem Materialw.-Geschäft beendet, sucht zu fernerer Erweiterung seiner Kenntnisse bei den allerbesten Ansprüchen Stellung. Antritt kann auf Wunsch sofort erfolgen. Gültige Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre F. 100. gef. niederzulegen.

Ein junger Mensch, unverheirathet, welcher im Rechnen und Schreiben sehr bewandert, auch Buchführung übernehmen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer Handlung, Contor oder Fabrik ein Unterkommen. Gef. Offerten werden erbeten unter J. H. II 9 durch die Expedition dieses Blattes.

In einem Manufakturwaaren-Geschäft sucht ein gelernter Weber, welcher schon 4 Jahre als Expedient im Musterfach thätig gewesen, Stellung; auch kommt es selbigem nicht darauf an, wenn er erst eine Zeitlang als Volontair gehen sollte, unter poste restante W. Z. Leipzig.

## Lehrstelle = Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher bereits 1 1/2 Jahr in einem hiesigen Ledergeschäft gelernt, auch noch daselbst thätig ist, aber durch eingetretene Verhältnisse veranlaßt zu ändern, wird sofort oder pr. Michaelis eine anderweite Lehrstelle, gleichviel in welcher Branche, gesucht.

Nähere Auskunft giebt Herr A. Marquart, Thomaskirchhof.

Gesucht wird von einem jungen unverheiratheten Menschen, der seine Militärzeit überstanden hat, eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonst andere Arbeit. Näheres zu erfragen  
Moritzstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe.

Ein junger Mann, ausgedienter Soldat, Unteroffizier, sucht geführt auf gute Atteste (da er gelernter Weber), Stelle als Markthelfer in einem Schnittwaaren- oder sonstigen Geschäft. Gef. Adr. sind Friedrichstraße 10, III. abzugeben.

Gesucht wird von einem in reifern Jahren stehenden Kellner auf Rechnung zum 1. Septbr. ädultliche Stelle. Adressen erbittet sich derselbe unter B. 100 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, der gute Atteste hat, sucht eine Stelle als Kellner oder als Bursche. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 20, im Hofe 1 Treppe bei Richter.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus, die auch eine kleine Wirtschaft besorgen kann. Aller Amtshof 7, 2 Tr. rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, welche in einem der größten Hotels das Kochen erlernte, sucht zum 15. August oder 1. September Stelle. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf solide Behandlung gesehen. Gefällige Offerten unter C. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches bisher einer Wirthschaft allein vorstand, wünscht zum 1. October eine Stelle als Wirthschafterin in einem herrschaftlichen Hause oder bei einem einzelnen Herrn. Gefällige Offerten wolle man gelangen lassen an die Adresse R. R. R. 1000. poste restante Schkenditz.

Ein Mädchen, nicht zu jung, aus guter Familie, sucht bis den 1. October Stelle zur Hülfe der Hausfrau, welches der Küche allein vorstehen kann und auch im Plätten fertig ist.

Selbige kann auch der Wirthschaft allein vorstehen. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite.

Geehrte Herrschaften sind höflichst ersucht, werthe Adressen unter F. L. poste restante Wurzen einzufenden.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Dörrienstraße Nr. 3 im Geschäft.

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. — Adressen bittet man abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 51 im Gewölbe bei Herrn Kanzler.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. Adressen bittet man abzugeben bei  
E. Saups, Nürnberger Straße 17 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen von auswärtig sucht Dienst bis 15. August für Kinder oder zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Gohlis bei Uhrmacher Pöbling.

Ein anständiges Mädchen sucht verhältnißhalber einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder als Jungemagd. Adressen bittet man unter Nr. 12 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Eine in der feinem Küche geübte Köchin sucht zum 1. Sept. oder October Dienst. Adressen unter No. 20. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine anständige unabhängige Witwe sucht Beschäftigung in Wochen- oder Krankenwarten. Adressen unter J. F. erbittet man durch die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Familienlogis wird von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen unter Z. mit Angabe des Preises (nicht über 100 Thlr.) nimmt das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11 entgegen.

Für eine kleine ruhige Familie wird ein Logis im Preise von 40—60  $\text{fl}$  für Michaelis im Grimma'schen Viertel zu mieten gesucht und gef. Offerten unter H. B. durch die Cigarrenhandlung von G. Johne, Grimma'scher Steinweg Nr. 7, erbeten.

In der Nähe des Marienplatzes oder Schützenstraße wird bis 1. Sept. ein Logis im Preise von 40—45  $\text{fl}$  von ruhigen Leuten gesucht. Adr. E. S. Schützenstraße Nr. 13 im Gewölbe niederzul.

Ein Familienlogis im Preise von 40—54  $\text{fl}$  wird von anständigen Leuten sofort gesucht. Adressen Weinwandhalle, Brühl, 3 Treppen bei Ackermann abzugeben.

Ein Beamter sucht in der Nähe des Dresdner Bahnhofes ein freundliches Familienlogis für 80—100  $\text{fl}$ . Adressen gefälligst große Windmühlenstraße Nr. 15, III. Etage rechts im Hofe bei W. Böbling abzugeben.

Gesucht wird noch bis 1. October ein Familienlogis im Preise bis zu 60  $\text{fl}$ , wo möglich innere Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man niederzulegen in der Barbierstube des Hrn. Müller, Grimma'scher Steinweg 53.

Gesucht wird zu Neujahr ein kleines Familienlogis in der Nähe vom Kanstädter Steinweg, Theaterplatz und Neukirchhof. Adressen bittet man beim Portier im Jacobshospital niederzulegen.

Eine anständige Dame mit einem Kind sucht sofort ein kleines Logis womöglich innere Stadt Preis 50—60  $\text{fl}$ . Adr. abzugeben  
Schletterstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Zu mieten gesucht werden zwei unmeublirte Zimmer mit separatem Eingang und Verschluß, parterre oder erste Etage, in der westlichen Vorstadt gelegen.

Franco-Offerten nebst Preis-Angabe gelangen unter der Chiffre R. K. 27 poste restante an den Suchenden.

Zu mieten gesucht werden von jetzt ab auf 1—2 Monate zwei einfach meublirte Zimmer zu mäßigem Preise, innere oder Vorstadt. Adr. mit Z. No. 1 bez. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 Stübchen wird am 15. ds. für einen jungen Musiker billig gesucht. Adr. R. B. poste restante franco.

Eine meubl. Stube mit oder ohne Kammer wird in Reudnitz, Soblis, Plagwitz u. billig zu miethen gewünscht. Briefe nebst Preisangabe sub H. G. # 13. in der Expedition d. Bl. abzug.

**Auf dem Brandvorwerke**  
ist das daselbst anstehende Obst zu verpachten.  
Näheres Zeiger Straße Nr. 48.

### Für Gärtner.

Eine in der unmittelbaren Nähe Leipzigs gelegene, im besten Stande sich befindende Gärtnerei, mit fruchtbarem, vorzüglich zum Spargel- und Gemüsebau sich eignenden Boden, soll mit Mistbeeten und sämmtlichem übrigen Inventar nebst Gärtnerwohnung vom 1. October a. c. oder 1. Januar 1868 ab verpachtet werden durch Dr. Louis Bärwinkel, Grimm. Str. Nr. 29, III.

### Zu vermieten

ist für die beiden Hauptmessen eine kleine Niederlage Brühl 64, (sonst Krasis Hof). Näheres beim Hausmann daselbst.

Das Hausgewölbe in Nr. 50 der Reichstraße ist für künftige Oster- und folgende Messen — auf Wunsch bereits für nächste Michaelis- und Neujahresmesse — für 210  $\text{fl}$  für je drei in den Zeitraum eines Jahres fallende Messen zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Ein im Goldbahngehäusen Nr. 1 in bester Lage gelegenes kleines Gewölbe ist für die nächsten Messen billig zu vermieten.  
Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Ein mit vollständiger Gasanrichtung versehenes Parterre ist entweder als

#### Restauration

oder als sonstiges

#### Verkaufs-Local

zu vermieten. Näheres bayerische Straße Nr. 6 c, 1. Etage.

### Zu vermieten

ist zum 1. October oder später, auf Wunsch also auch erst zum 1. April n. J. in der Nähe des bayerischen Bahnhofes ein ganzes Gebäude zu gewerblichen oder Fabrikzwecken, welches im Parterre und in der 1. Etage je einen Raum von je 250  $\square$  Ellen, ein dergl. von je 139  $\square$  Ellen und ein dergl. von je 30  $\square$  Ellen, außerdem in II. u. III. Etage je von 400  $\square$  Ellen Nutzraum, in Räumen verschiedener Größe enthält. — Es wird auf die Bedürfnisse noch möglichst Rücksicht genommen, wie auch Wohnungen nach Wunsch eingerichtet werden. — Die Locale werden im Ganzen oder nach Bedarf getheilt abgelassen. — Der Bau ist so solid und fest, daß auch in der 1. Etage Maschinen, Hobelbänke, Druckerpressen u. aufgestellt werden können. Adressen werden unter Chiffre S. O. No. 620. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis ein Hintergebäude, bestehend aus Parterre und einer Etage, 40 Ellen lang u. 10 Ellen tief, getrennt oder im Ganzen, auf Wunsch mit Hofraum. Dasselbe eignet sich zum Fabrikbetriebe, so wie zu allen gewerblichen Zwecken. Näheres Braustraße 3.

### Ein kleines massives Gebäude,

am fließenden Wasser gelegen (worauf in einer gewissen Ausdehnung des Betriebes Färbereiconcession ruht) mit 100  $\square$  Ellen Nutzraum im Parterre und ca. 100  $\square$  Ellen Bodenraum, welches durch Anbau oder Aufsetzen von Dachfenstern resp. Erhöhung der Stempelwand sich bis auf ca. 400  $\square$  Ellen Nutzflächenraum vergrößern läßt, ist für gewerbliche Zwecke nebst Wohnung zu vermieten. Dasselbe befindet sich in meinem Grundstück Högplatz Nr. 24 früheres Schimmelsches Gut. Friedrich Voigt.

Zu vermieten und sofort, beziehentlich am 1. Octbr. d. J. zu beziehen sind mehrere mittlere Familienlogis in dem an der Ritterstraße sub Nr. 19 gelegenen Hause.  
Advocat Ernst Richter, Katharinenstraße Nr. 7.

Ein Familienlogis mit Wasserleitung ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen, Preis 120 Thlr., Lauchaer Straße Nr. 16.

Zu vermieten ist ein Logis für 30  $\text{fl}$  und eins zu 26  $\text{fl}$ , letzteres kann auch sofort bezogen werden, Ulrichsstraße Nr. 47.  
Näheres bei Herrn R. Wölke, Thalstraße Nr. 12.

In meinem Neubau

Ecke der Sternwarten- und Glockenstraße ist die erste Etage ganz für 210  $\text{fl}$ , die 2., 3. und 4. Et. je zur Hälfte mit Aussicht nach der Sternwarten- und Glockenstraße für 115  $\text{fl}$ , 105  $\text{fl}$  und 95  $\text{fl}$  von Michaelis ab zu vermieten.  
Treppenbeleuchtung durch Gas und Wasserzins sind bei obigen Preisen inbegriffen.  
G. A. Jauck.

## Dresdner Vorstadt,

in der Nähe des Augustusplatzes ist eine gut eingerichtete mit Gas und Wasserleitung versehene erste Etage, aus 4 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße 26, I.

Zu vermieten pr. Michaelis a. c. eine halbe 1. und eine halbe 2. Etage, jede aus 2 Stuben, Kammer, Küche und geräum. Vorsaal bestehend.  
Näheres Sophienstraße 24 parterre.

Der größere Theil der halben II. Etage Schletterstraße Nr. 10 mit Wasserleitung, sehr geräumig und hell, ist sofort oder bis Michaelis a. c. für 125  $\text{fl}$  zu vermieten.

Auch ist daselbst ein ziemlich großer Keller mit Lagervorrichtung und Hehwerk zum Aufbewahren von Bier u. für 30  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst.

Ein Parterre, bestehend aus 4 Zimmern, passend zu einem Geschäftlocal, für Buchhändler u., ist Quersstraße 15 sofort zu vermieten und ebendasselbst von Michaelis ab an sehr ruhige Leute eine kleine 4 Treppen hohe Wohnung.

Zu vermieten ist eine 3. Et. mit 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller nebst Zubehör, Mittagsseite, Sidonienstraße und Elisenstraßenende. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 8.

2 kleine Logis sind zum 1. October Sternwartenstraße Nr. 23 zu vermieten durch

Adv. Dr. Fiebiger, Reichstraße 11, III.

2. Etage ist von Michaeli für 150  $\text{fl}$  zu vermieten

bayerische Straße Nr. 5 parterre.

Ein freundl. Familienlogis mit Zubehör u. Trockenboden ist zu vermieten und Michaeli zu bez. Pleißengasse 6 bei Frau Noack.

Rosstraße Nr. 9 ist eine freundliche halbe dritte Etage zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Gartengebäude rechts.

Zu dem mit Gasbeleuchtung u. Wasserleitungseinrichtung versehenen Markert'schen Hause Rosstraße Nr. 4 ist das halbe vierte Stockwerk für 135  $\text{fl}$  jährl. Mietzins vom 1. October d. J. ab zu vermieten durch Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Eine Souterrain-Wohnung ist zu Michaelis zu vermieten.

Wiesenstraße Nr. 13 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine 1. Etage, Sonnenseite, bestehend aus 4 heizb. Stuben, Küche, Kammer und Keller, sämmtliche Räumlichkeiten neu tapeziert. Mietzins 100  $\text{fl}$  pro Jahr. Das Nähere Braustraße 3 parterre.

Ein hohes Parterre von 5 Zimmern mit Zubehör und davor liegendem geräumigen Garten in Nr. 14 der Inselstraße ist vom 1. October dieses Jahres ab, bis wohin dasselbe mit Wasserleitungseinrichtung versehen sein wird, für 270  $\text{fl}$  jährlich durch den Unterzeichneten zu vermieten, an den man sich auch wegen Besichtigung der Wohnung wenden wolle.  
Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

In Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 99 ist das gut eingerichtete, im Vorderhause befindliche Parterrelogis (3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör) vom 1. October a. c. ab zu vermieten.  
Näheres beim Hausmann.

Ein elegantes bequemes Logis nebst Wasserleitung und Gasbeleuchtung ist wegzugshalber zu vermieten und kann bis 1. Oct. mit Afterswohnung übernommen werden, Preis 220  $\text{fl}$ ,  
Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis an ruhiger und anständiger Leute, Preis 50 und 70  $\text{fl}$ , Lägowstraße 13.

Zu vermieten sind zwei Hoflogis im Preise von 32 und 50  $\text{fl}$ . Näheres Magazingasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten und 1. October a. c. zu beziehen sind zwei Familienlogis, Preis 54 und 64  $\text{fl}$ , Elisenstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist die Hälfte der 1. Etage Gerberstraße 38.

Näheres daselbst bei Sophie Richter.

Zu vermieten und gleich zu beziehen sind 2 Familienlogis v. h. part., passend zu jedem Geschäft, Ulrichsstraße 59, G. Bachmann,

Eine schöne 1. Etage, 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör ist billig zu Michaeli zu vermieten

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 II. parterre.

Zu vermieten Michaelis a. c. eine 1. Etage mit allem Zubehör und Garten in Reudnitz, Heinrichstraße 298 B<sup>2</sup>.

Soblis. Ein freundliches Familienlogis sofort zu beziehen. Näheres Wöckersche Straße, Soblis bei Kaufmann W. Schube.

Soblis. Ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Mietzins 44  $\text{fl}$ , Mittelstraße 104 h.

**In Plagwitz**

Ist zu Michaelis oder auch früher eine halbe 1. Etage mit Garten zu vermieten. Näheres bei Herrn Kinnsberg dem Felsenkeller gegenüber in Plagwitz.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind 2 freundliche Familienlogis, eins zu 40 und eins zu 52  $\text{fl}$  in Reudnitz. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Frauendorf.

In Plagwitz sind 2 nette Familienlogis zu vermieten, jedes mit 3 Stuben, eine und 2 Treppen, Bischerische Straße, Ecke der Schulstraße Nr. 82 beim Besitzer.

**Wohnungen i. Schleußig f. Einjährig-Freiwillige.**

Dieselbst zu erfragen bei Herrn Felgentreff zum Elsterthal. Die Wohnungen sind sehr billig und schön gelegen und kann gleich Kost und sonstiges dazu gegeben werden, jedoch wird eignes Bett gewünscht.

**Garçon-Logis.**

Zu vermieten und von jetzt an oder später zu beziehen ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach Grimma'sche Straße Nr. 27, 2. Etage, Eingang Nicolaisstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube, Aussicht Promenade und Bahnhöfe und gleich zu beziehen Bahnhofstr. 14 part.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlüssel und separatem Eingang an einen oder 2 Herren Reudniger Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Stübchen an ein anständiges Mädchen Petersstraße Nr. 22, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine ganz freundliche Stube an 1 oder 2 Herren. Bruno Schmidt, Burgstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Stübchen meublirt an 1 Herrn, Saal- und Hauschlüssel, Blumengasse 4, II. links.

Zu vermieten ist an einen oder paar solide Herren eine freundl. gut ausmeubl. Stube nebst Alkoven Ritterstr. 38, 3. Et.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublirte Stube vornheraus für Herren Sternwartenstraße 11 a, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit lustigem Schlafgemach und schöner Aussicht ins Freie Weststraße 46, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein schönes großes Zimmer, Aussicht auf die Promenade, mit sep. Eingang u. Hauschlüssel, messfrei für Herren u. Fleischergasse 25, am Darfußberg bei Schöplle.

Zu vermieten ist sofort ein gut meubl. Zimmer als Theilnehmer zu 1 j. Kaufm., auf Wunsch mit Kost, Grimm. Steinw. 9, III.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmer Kanstädter Steinweg 7 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafcabinet mit Haus- und Saalchlüssel an Herren Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 sehr freundl. meubl. Zimmer, jedes sep. mit Saal- u. Hauschl. u. fr. Aussicht an Herrn Eisenstr. 16 p.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine freundliche Stube mit Schlafzimmer an Herren Studierende 1 Treppe vornheraus gr. Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermieten eine kleine meublirte Stube, monatl. 2  $\text{fl}$ . Tuchhalle, Treppe A, 2. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube mit jeder Bequemlichkeit für den Preis von 28  $\text{fl}$  bei Leuten ohne Kinder Karolinenstraße Nr. 17, III. links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube Bosenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine Stube ohne Meubles mit Hauschlüssel. Näheres Eisenstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist eine kleine freundlich meublirte Stube Schletterstraße Nr. 9, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Kammer, Bett, Saal- und Hauschlüssel, Weststraße 25, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit sep. Eingang an Herren oder solide Damen Petersstr. 35, Tr. C, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für eine Dame Schützenstraße 9.

Zu vermieten ist zum 1. Septbr. ein vollständig meublirtes Zimmer Sternwartenstraße 11 a, 2. Etage rechts.

Eine meublirte Stube, sehr schöne Aussicht, ist zu vermieten und den 1. September zu beziehen Rärnberger Straße 17 im Seitengebäude 2 Treppen links.

**Garçon-Logis.**

Eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer, gut meublirt, ist sofort oder später zu vermieten am Dresdner Thor Leipziger Gasse Nr. 39 parterre.

Für Herren ist sofort Wohnung in einer freundlichen Stube lange Straße Nr. 4, 4. Etage 2. Thür.

Eine große Stube, unmeublirt, vornheraus, 1 Treppe, separater Eingang, ist zu vermieten Sternwartenstraße 11 a, 1 Tr. links.

Eine gut meublirte Stube und Schlafzimmer, beide mit schöner freier Aussicht, sind sofort oder später an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Weststraßenplatz 17 c, III. rechts.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Gemeindegasse Nr. 284, 2 Treppen.

Eine fein meublirte größere Stube vornheraus mit daran stoßender Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später billig und messfrei zu vermieten Katharinenstraße 15, III.

Sofort ist zu vermieten an 2 bis 3 Herren eine meublirte Stube nebst Kammer, nach Belieben wird auch Mittagstisch gegeben. Inselfstraße Nr. 15, 1. Etage links.

Ein freundl. einfach meublirtes Stübchen ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Schletterstraße Nr. 11 im Hintergebäude 3 Treppen.

Eine Stube für 2 Herren ist sogleich zu vermieten, mit schöner Aussicht, Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Eine einfach meublirte Stube, Saal- u. Hauschlüssel, ist an 1 Herrn billig zu vermieten Blumengasse 10 parterre links.

Lessingstraße Nr. 12, 3. Etage ist sofort ein nett meublirtes Zimmer zu vermieten, Aussicht in Wald.

Ein freundl. Garçon-Logis 1. Etage, Aussicht nach der Promenade, sep. Eing., ist sof. billig zu verm. in Caseri's Restaur., Lehmanns Gart.

**Zwei** gut meublirte Zimmer (messfrei) in gesunder freundlicher Lage, Aussicht nach der Promenade, sind an Herren sofort oder später zu vermieten. Das Nähere im Eckhaus Serberstraße 2. J. W. Sauer.

Eine freundliche Stube mit Saal- und Hauschlüssel ist zum 1. September für einen anständigen Herrn zu vermieten, auch sind 2 Schlafstellen offen kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen links.

Bosenstraße 18, III. ist ein fein meubl. Zimmer für 5  $\text{fl}$  pr. Monat zu vermieten.

Ein freundliches Stübchen mit angenehmer Aussicht ist zu vermieten Rosenthalgasse 2 parterre.

Eine gut meublirte Wohnung, Stube und Kammer, ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 27, III. Etage.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles u. Hauschlüssel, separ. Eingang, ist sofort oder später an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Ecke der bayerischen u. Sophienstr. 25 b, 3 Tr. r.

Eine kleines meublirtes Stübchen ist an ledige Herren zu vermieten große Fleischerg. 20, 1 Tr. im Hofe rechts b. H. Müller.

Eine Stube ist an eine Person sofort zu vermieten Weststraße Nr. 17 C, Hof 4 Treppen.

Eine freundlich ausmeublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren oder auch an eine Dame zu vermieten. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 25, 2 Treppen im Hof.

Eine gut meublirte Stube ist an 1-2 Herren zu vermieten und kann gleich bezogen werden Sternwartenstr. 18 a, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube als Schlafstelle mit Hauschlüssel Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine freundlich meublirte Stube vornheraus ist an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Lühnowstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten als Schlafstelle Reudnitz, Seiten-gasse Nr. 63, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für Herren Brühl Nr. 59 im Hofe quer vor 3 Treppen.

Eine Schlafstelle in einer Stube, separat mit Hauschlüssel, ist zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 1 a, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus Leichstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren vorn heraus, sep. Eingang, Hauschlüssel, Moritzstraße Nr. 12. W. Müller.

Für ein solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen bei einer Witwe Eisenstraße Nr. 2, 1 Treppe vorn heraus.

- Für einen Herrn ist eine freundliche Schlafstelle offen  
Nürnbergger Straße 3, Hof 3 Treppen.
- Für ein solides Mädchen ist Schlafstelle offen  
Schletterstraße Nr. 1, Hausflur links.
- Offen sind 2 Schlafstellen  
Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.
- Offen sind 2 freundliche Schlafstellen meßfrei  
Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel  
Thalstraße 11, im Hofe 4 Treppen rechts.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 soliden Herrn mit  
Saal- u. Hausschlüssel Grenzgasse 6 b, 3 Treppen.
- Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit sep. Eing. für einen  
soliden Herrn Eisenstraße 13 b, Hinterhaus 2 Tr. links.
- Offen ist eine freundliche sep. Schlafstelle für solide Mädchen  
Lohse Straße 15, vornheraus 3 Tr. rechts.
- Offen ist ein freundliches Stübchen für einen Herrn meublirt  
Sternwartenstraße 11 a, 3. Etage rechts.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Sternwartenstraße 10, 1 Treppe.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube,  
separat mit Haus- und Saalschlüssel, Schützenstr. 19, 1 Tr. rechts.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen  
Herrn Erdmannstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen rechts.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle Albertstraße Nr. 24,  
4 Treppen, nahe der Zeiger Straße.
- Offen ist noch eine freundliche Schlafstelle  
Katharinenstraße Nr. 16 im Hofe 3 Treppen links.
- Offen sind zwei Schlafstellen Burgstraße Nr. 20 bei Frau  
Kreiß.
- Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren. Näheres  
Gerberstraße 44 in der Restauration.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Schloßgasse Nr. 7, 3. Etage.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen  
Herrn Zimmerstraße Nr. 5, 1.
- Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren oder solide  
Mädchen Karlstraße Nr. 5. Beim Hausmann zu erfragen.
- Offen sind gute Schlafstellen für solide Herren  
Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen bei Witwe Wendt.
- Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube für  
Herrn mit Haus- und Saalschlüssel Moritzstraße 6, 2. Et. rechts.
- Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn mit separat. Eingang  
Eisenstraße Nr. 2 parterre rechts.
- Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlicher Stube,  
meßfrei, Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Sternwartenstraße Nr. 34, 4 Treppen rechts.
- Offen steht eine freundliche Schlafstelle für Herren.  
Preußergäßchen Nr. 14, 5 Treppen.
- Offen ist eine Schlafstelle Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen  
vorn heraus.
- Offene Schlafstelle für Herren in freundl. heizb. Stube mit  
allen Bequemlichkeiten. Grenz- u. Kreuzstr.-Ecke 10 b. Hausmann.
- Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren  
Petersstraße 24 im Hofe 2 Treppen bei Frau Schweizer.
- Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Colonnadenstraße Nr. 14 a,  
3 Treppen bei Witwe Göpel.
- Offen stehen Schlafstellen in einer freundlichen Stube  
Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.
- Offen ist noch nahe am Königsplatz eine Schlafstelle für Herren  
in einer freundlichen Stube große Windmühlenstr. 2, 2 Treppen.
- Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle separat  
für Herren Gerberstraße 59, 2 Treppen vornheraus.
- Offen sind 2 sehr freundliche Schlafstellen  
Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.
- Gesucht wird ein solides Mädchen in Schlafstelle  
Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 3 Treppen.
- Gesuch. Zu einer freundlich meublirten Stube und Kammer  
mit Pianoforte wird ein Teilnehmer gesucht Sternwartenstraße,  
am Hofplatz Nr. 45, 2 Treppen links.
- Eine solide zahlende Teilnehmerin zu einer meublirten Stube  
wird gesucht Nürnbergger Straße Nr. 1, 5 Treppen.

## Heute den 11. August

ist unwiderruflich zum letzten Male zu sehen **Wroskau.**

### Crottendorf zum goldnen Stern,

früher die Rolle genannt.

Heute kommt zur Aufführung:

### Belmonte und Constanze,

oder Die Entführung aus dem Serail.

Schauspiel in 3 Abtheilungen. Zum Schluß: Die Seeschlacht  
bei Lissa. Anfang 1/2 9 Uhr. Nachmittags 3 Uhr eine lustige  
Vorstellung für Kinder, wozu ergebenst einladet Ferd. Papsdorf.

## „Eintracht!“

Morgen den 12. August

### Forsthaus zum Kubthurn.

### Liederhort.

Heute Sommervergnügen in der goldnen Säge. Gäste durch  
Mitglieder eingeführt sind willkommen. Anfang punct 3 Uhr. **D. V.**



Morgen Abend findet unser

## Club

in Gohlis Oberschenke statt.

Der Vorstand.

### E. Müller, Tanzlehrer.

Heute große Stunde im Unterrichtslocal Schloßgasse Nr. 5, 1. Et.  
Anfang 6 Uhr.

Geehrte Herren u. Damen können an meinem Unterricht zu  
jeder belieb. Zeit noch theilnehmen. Wohnung Nicolaisstraße 17.

### Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 Uhr große Stunde Salon Gotthischer Saal,  
Mittelstraße Nr. 9.

**NB.** Mittwoch den 14 August Ball mit Cotillon.

### C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisg. 6—8.

### G. Kraft. Heute 5 1/2 Uhr drei Mohren.

Bemerte zugleich, daß nächsten Donnerstag den 15. August ein  
Cursus gründlicher Tanzunterricht im Bergschloßchen zu Neuschöne-  
feld beginnt. Anmeldungen erbitte ich mir daselbst nächsten Dienstag  
oder Mittwoch von Abends 8 Uhr an. **D. O.**

### Albert Jacob. Heute 5 Uhr gr. Windmstr. 7.

Wilh. Jacob. Heute Nachmittags 2 Uhr Spaziergang nach  
Schleusig (Esterthal). Sammeln 1 1/2 Uhr  
Johannisgasse Nr. 23 oder präcis 2 Uhr Peterssteinweg (Zeiger  
Straße) Herrn Betters Kaffeegarten. Anfang 5 Uhr.

## BONORAND.

### Heute Nachmittags Concert.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

**C. Matthies.**

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Nachmittags

### Concert der Capelle v. F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

## Wlagwitz.

### Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag Concert von Fr. Riedo. Anfang 3 Uhr.

### Möckern. Gasthof und Omnibus-Station.

Heute Sonntag ladet zum Enten- und Gänsehens-  
Ausflug freudl. ein **E. Mann.** Anfang 4 Uhr.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 223.]

11. August 1867.

**Heute Sonntag Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.**

**Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).**

Heute 2 Vorstellungen und Gastspiel des rühmlichst bekannten Tänzer auf einem Beine, Herrn Baum-Donato aus Wien. Erste Vorstellung: **Der Mann im Feuer**. Lustspiel in 4 Acten. — Zweite Vorstellung: **Waldliedchen**, oder: **Die Tochter der Freiheit**. Charakterbild mit Gesang in 3 Acten; nach dem ersten Acte: I. **Bolero**, spanischer Nationaltanz, ausgeführt von Herrn J. Baum-Donato. II. **Czardas**, ungarischer Nationaltanz, ausgeführt von demselben. Zum Schluß: **Der Soldat im Felde**. Große militärische Evolutionen, ausgeführt von Herrn J. Baum-Donato.

**Astraea.**

**Heute den 11. August nach Plagwitz, Insel Helgoland.**

Abfahrt mit Dampfschiff 3 Uhr. Die geehrten Mitglieder werden gebeten, Ihre Mitgliedszeichen mitzubringen. D. V.

**Fortbildungsverein für Buchdrucker und Schriftgiesser.**

Montag den 12. August im großen Saale des Schützenhauses:

**Festfeier zu Ehren der Dichter Kinkel und Freiligrath.**

**Programm:** I. Theil. 1) Lied an die Freude von Fr. v. Schiller (allgem. Gesang). 2) Prolog von W. Moltke, gespr. von Fr. Serda Benedix. 3) Festrede von Fr. Max Moltke. 4) Am Baum der Menschheit, von Freiligrath, gespr. von Fr. Serda Benedix. — II. Theil. 5) Weibgesang, von Fr. Abt (Männergesang). 6) Der Tod des Führers, von Freiligrath (Declamation). 7) Quartett für Streichmusik (D moll) von Mozart. 8) Das Erbe von Nürnberg, von Kinkel (Declamation). 9) Das deutsche Lied, von Kalliwoda (Männergesang). 10) Das Fenstereck, von Freiligrath (Declamation). 11) Potpourri für Fagott mit Quartettbegleitung, von Jacoby. 12) Epilog, ged. und gespr. von Fr. Max Moltke. 13) Deutschland, Deutschland über Alles! von Hoffmann von Fallersleben (allgem. Gesang).

Eintritt für Nichtmitglieder 5 Ngr. Gegen Vorzeigung des Programms erhalten die Festtheilnehmer einige Tage später die gedruckte Festrede, Prolog und Epilog unentgeltlich. — Ein etwaiger Ueberschuß wird zu einem mildthätigen Zwecke verwandt werden.

Einlaß 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Anfang präcis 8 $\frac{1}{4}$  Uhr.

## Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner**.

**Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.**

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

## Waldschlösschen in Gohlis.

Sonntag den 11. August

### Grosses Extra-Concert

vom Musikchore des königl. 1. Schützenregiments (in den neuen Uniformen) unter Leitung des Herrn Musikdirector **Bendix**.

Anfang 4 Uhr.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Bei Eintritt der Dunkelheit wird der Garten brillant illuminirt.

**PROGRAMM.**

- I. Theil.** 1) Regimentsmarsch von Urnath. 2) Arie aus Don Juan von Mozart. 3) Wiener Punsch-Lieder von Strauß.  
4) Gute Nacht, Lied von Abt.  
**II. Theil.** 5) Ouverture der Nordstern von Meyerbeer. 6) Chor aus Rienzi von Conrad. 7) Duett aus Templario von Nicolai. 8) Ubi, ibi, Quadrille von Bendix.  
**III. Theil.** 9) Ouverture zu Rienzi von Wagner. 10) Schurr-Rarr, Humoreske von Bendix. 11) Gruß aus Lieben, Galopp von Michaelis.

☛ Nach Beendigung des Programms wird weiter gespielt. ☚

## Weintraube Giebichenstein bei Halle.

Unterzeichneter empfiehlt sein Local einem geehrten Publicum zur gefälligen Berücksichtigung.

Table d'hôte 1 $\frac{1}{2}$  2 Uhr, Dinners apart, Restauration à la carte.

E. Heise.

# Forsthaus Ruhthurm.

Heute Sonntag

## Extra-Concert vom Jugend-Musikchor

unter Leitung des Herrn Directors A. Schmidt.  
Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Heute Sonntag den 11. August.

## Gasthof zum deutschen Haus in Lindenau Großes Extra-Concert mit Ballmusik,

gegeben vom Trompeterchor des R. S. II. Reiter-Regiments aus Grimma.  
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Nähere besagen Programme. Berthold, Stadttrompeter.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.  
Zu obigem Concert und Ballmusik empfiehlt reichhaltige Speisefarte, gute Getränke, verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen und  
ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein C. F. Friedrich.

# Odeon.

Heute Sonntag  
Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.  
Entrée für Tänzer 7 1/2 Ngr., für Nichttänzer  
und Damen 2 1/2 Ngr.  
Herrmann.

## Gutritsch zum Helm.

Zu dem heute stattfindenden  
Sommerfeste der  
Beuchelschen Miede  
empfehlen der Unterzeichnete  
guten Kaffee nebst diversen  
Kuchen, feine Gose, gute  
Biere, sowie eine reichhaltige  
Speisefarte. Fr. Schreiber.

## Schönefeld, Quaasdorfs Salon.

Ich halte Sonntag den 11. August ein Sommerfest, dazu Concert und Ballmusik. Carl Quasendorf.

Zweinaundorf. Heute Sonntag starkbesetztes Concert u., wozu ergebenst einladet  
J. Naack.

## Thekla. Heute Sonntag Erntefest. Concert und Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei wird mit div. Speisen und Kuchen, Bier ff. bestens aufwarten M. Krebs.

Jägerhaus zu Schönefeld. Heute empfiehlt guten Kaffee, Dresdner Käse-kuchen, kalte Speisen, ff. Biere.  
Prämient-schießen mit der Bolzenbüchse.  
Es ladet ergebenst ein W. Hiemann.

## Gohlis zum neuen Gasthof.

Heute Sonntag zum Sommerfest des hiesigen Turnvereins

empfehlen neben einer Auswahl von warmen und kalten Speisen seine preiswürdige Weine, guten Kaffee, div. Obst- und Kaffeekuchen,  
ff. Bockbier und Lagerbier auf Eis.  
Gleichzeitig empfehle mein neues Billard und Marmorkegelbahn den geehrten Gästen zur gefälligen Benutzung und bitte, da auch  
Gäste, welche nicht zum Verein gehören, willkommen sind, um recht zahlreichen Besuch.  
F. Mehl.

## Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Gesangverein-Kränzchen. Dabei empfehle ich Kuchen u. Kaffee, div. Speisen, ff. Biere. P. verw. Röber.

## Bergschlösschen zu Neuschönefeld.

Zu dem heutigen Sommervergnügen des Allgemeinen Turnvereins zu Volkmarisdorf ladet zu div. Speisen  
und Getränken sowie Kaffee und Kuchen ergebenst ein  
S. Frölich.

## Gasthof zu Wahren.

Zu dem heute stattfindenden Stiftungsfest mit Ballmusik des Turnvereins zu Wahren werde ich mit div. Kuchen,  
verschiedenen Speisen, feinen Bierern bestens aufwarten, wozu ergebenst einladet  
S. Söhne.

Plagwitz. Heute Sonntag empfiehlt Kirsch- und verschiedenen Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen, so  
wie ganz vorzügliche Biere, freundlichst ladet ein  
M. Thieme, früher Düngefeld.

Stünz. Heute Sonntag den 11. August ladet zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen  
und Getränken ergebenst ein  
K. Bormann.

K. Bormann.

## Gute Quelle,

Brühl 22.

### National-Gesangs- und Zither-Concert

von der Tyroler Gesellschaft Pitzinger aus Pustertal.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Eingang durch den Neubau ohne Gefahr.

A. Grun.

Hierbei empfehle ich reichhaltige Auswahl von Speisen, ganz vorzügliches Bayersches Bier von Zeltner in Nürnberg (goldhell), wie auch dergl. Lagerbier aus Eainsdorf.

Heute früh Speckfuchen.

A. Grun.

## Goldnes Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

### Heute humoristisch-musikal. Abendunterhaltung

von Julius, Therese und Bertha Koch, so wie des Gesangscomikers L. Dittrich.

Programm u. A.: „Leipzig vor 50 Jahren“, „Spielmannslied“ von Gumbert, das Couplet „Nischt“, „Der Strumpfwärter aus Klein-Lungwitz“, „Der Bierkenner“. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. NB. Reichhaltige Speisekarte nebst vorzüglichen Bieren.

## Leipziger Liederhalle,

große Fleischergasse 24.

Heute Abend humoristische Vorträge von W. Seidel nebst Gesellschaft. Anfang 8 Uhr. Neues Programm.

ff. Vereinsbier empfiehlt

C. Lange.

## Central-Halle.

Heute Sonntag

### Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

## WIVOLLI.

### Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Tanzmusik wird gespielt: Schlummer-Walzer von Apinius (neu). Auf Freiers Füßen, Polka von Heber (neu). Blau Neugelein, Polka-Majurka von Dobil (neu).

Anfang 8 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

## Wiener Saal.

### Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Das Sonntagskind, Polka von Pfeife (neu). Glöckchen-Polka von Strebingner (neu).

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

## Colosseum.

Heute Sonntag

### grosses Sommerfest

verbunden mit

### Concert und Ballmusik.

12 Uhr Blumenpolonaise.

Anfang 4 Uhr.

Bier ff.

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyno.

## Gasthof Lützschena.

Heute Sonntag Sommervergügen mit Concert und Ballmusik, dazu ladet ergebenst ein

F. Weise.

## GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

## Gosenthal.

Heute Sonntag

### großes Concert und Ballmusik.

Dabei empfehlen wir eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, Kaffee, Kuchen, Gose und Lagerbier ff.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Bartmann & Krahl.

## Apollo-Saal.

Heute

### Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

## Roitzsch bei Wurzen.

Heute Sonntag als den 11. August

### Grosses Extra-Concert

von dem 30 Mann starken Musikchor des R. S. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Musikdir. Baum (in neuer Uniform). Nach dem Concert Ballmusik.

Dabei empfiehlt div. Kuchen, warme und kalte Speisen u. gute Getränke bestens

Grunke.

## Lindenau,

Schulze's grosser Garten und Salon.

Heute Sommervergügen mit Frei-Concert. Dazu empfiehlt eine Auswahl Speisen, Getränke, Kaffee- und Obstfuchen, Bier auf Eis und ladet ergebenst ein

L. Schulze.

## Oberschenke zu Cuttrisch.

Heute Sonntag den 11. starkbesetzte Tanzmusik, wobei mit guten Speisen, feinen Bieren und vorzüglicher Gose ff. bestens aufwartet

Von 9 Uhr an Speckfuchen.

Jentsch.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pflaumen-, Apfel-, Kirschfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stiefel sowie div. Kaffeebuchen.

Eduard Hentschel.

## Kleiner Kuchengarten.

Zu vorzüglichem Kaffee und Kuchen, gutem Bayerisch und Lagerbier, so wie warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein

Johne.

## Drei Mohren.

Heute Obst- und Kaffeebuchen, warme und kalte Speisen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein

NB. Morgen Allerlei.

F. Rudolph.

## Crottendorf zum goldnen Stern,

früher die Rolle genannt.

Heute empfiehlt div. warme und kalte Speisen und Getränke, ff. Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und Braumbier, es ladet freundlichst ein

Julius Klessling.

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Blumentohl mit Cotelettes oder Pöselzunge und andere warme Speisen, Kuchen und Kaffee, feines Bernesgrüner und Lagerbier.

W. Sahn.

NB. Morgen Allerlei.

## Standens Ruhe in Reudnitz.

Heute Ente mit Pilzen und andere div. Speisen. Bier ff.

NB. Morgen Allerlei.

G. Bernhardt.

## Heute Sonntag in Stötteritz

Apfel-, Kirchkuchen mit saurer Sahne und div. Kaffeekuchen, warme Speisen, feine Weine, frische Milch &c. &c.  
Der Aufenthalt in meinem Garten ist jetzt ein sehr angenehmer, besonders durch den mannichfaltigen Blumenschmuck, und mache ganz besonders auf ein Sortiment blühender (engl.) Malven aufmerksam.

### Schleussig.

### Zum Elsterthal.

Heute empfiehlt reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Kaffee, Kuchen, Bier und Gose vorzüglich,  
NB. Bei ungünstiger Witterung steht der Saal zur Verfügung. D. D.

### Thonberg, Haschers Salon.

Heute Gänsebraten und verschiedene andere warme Speisen, Kirsch- und Kaffeekuchen, so wie ein feines Lagerbier. Es ladet ergebenst ein  
(Morgen Schweinskücheln mit Klößen.)

### Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute empfiehlt Ente mit Weintraut, verschiedene andere warme und kalte Speisen, guten Kaffee nebst Kuchen, Biere auf Eis fein, Köfener Weißbier ausgezeichnet. Dazu ladet ergebenst ein

Heute ladet zu Kirsch- und Kaffeekuchen, Kaffee und guten Bierern, früh zu Speckkuchen ergebenst ein  
Morgen Schlachtfest.

### Restaurations-Gröffnung.

In meiner neu eingerichteten Restauration, Weststraße Nr. 18 Eckhaus am freien Platz, empfiehlt einem geehrten Publicum gute Speisen und Getränke, früh 10 Uhr Speckkuchen ganz ergebenst

### Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen heute von früh 10 Uhr an Ragout an en coquilles. Bayrisch und Lagerbier auf Eis ff.

### Neue Sendung ganz vorzügliches Bayrisch Bier à Seidel 2 Ngr.

so wie täglich Mittagstisch  $\frac{2}{3}$  Portionen 5 Ngr. empfiehlt und ladet dazu ein

### Bayerisch Bier!!!

Mein vorzügliches Calmbacher Bier aus der Brauerei des Herrn Müller erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Achtungsvoll  
C. Deutschbein, N. Windmühlengasse 1 b.

### Bayerisch Bier

feinste Qualität von H. Henninger aus Erlangen empfiehlt  
Heute Speckkuchen.  
H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

### Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckkuchen, eine reichhaltige Speisefarte, ein ff. Glas Bier empfiehlt  
Morgen Abend Schweinskücheln.

### G. Vogels Bierhaus.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute Speckkuchen, }  
Allerlei mit Cotelettes &c., }  
junge Gans }  
empfehlen  
**M. Köckritz,** }  
Quants Hof. }  
Sommerlagerbier  
eingebrant nach Wiener Art  
von vorzüglicher Qualität.

### Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, guten und kräftigen Mittagstisch, zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte, worunter Cotelettes mit Pilzen, Entenbraten mit Weintraut und gefüllten Capaun. Bier vorzüglich.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet Gösswein. (Bier auf Eis schön.)

### Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten in Lehmanns Garten an der Promenade empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen, sowie heute Abend das so beliebte Allerlei &c. nebst ausgezeichnetem Vereins-Sommerlagerbier auf Eis lagernd und ff. Döllniger Gose in jedem beliebigen Alter, Gosekennern ganz besonders zu empfehlen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

### Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh Speckkuchen. Das Crostiger Lagerbier ist ff.

Heute 10 Uhr Speckkuchen, Bayerisch aus der neuen Brauerei von Heinrich Henninger sowie leichtes aus derselben Brauerei empfiehlt als ganz vorzüglich  
Gustav Steinbach, Windmühlengasse Nr. 31.

### Esche's Restauration und Kaffeegarten

in Gerhards Garten, Dampfschiffstation,  
empfehlen heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes, Pökelzunge oder jungem Gubn. Vorzügliches  
Biere und ff. Gose.  
Wilh. Esche.

### Wells Garten, Marienstraße Nr. 9.

Heute früh Speckkuchen. Weißbier ff.  
Für Gesangsvereine und Gesellschaften empfehle ich meine Localitäten. Heute allgemeines Kegelschieben.

# Italienischer Garten, Lessingstraße 12.

Früh 10 Uhr Speckfuchen, Mittagstisch à Port. mit Suppe 5 Ngr. Echt Bayerisch und Lagerbier stets auf Eis.  
Ein Billard und zwei Marmor-Regelbahnen.

## Norddeutsche Trinkstube, Restauration und Kaffeegarten

empfehlen heute von 10 Uhr an Speck- u. Kaffeefuchen u. Schälrippchen mit Kroustolat, Bier extraf. **Gustav Dorsch, Dresden, Str. 42.**

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei **C. Haring, Hainstraße Nr. 14.**

Heute Morgen Speckfuchen bei **Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.**

Bouillon und Bier sehr zu empfehlen.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, wozu einladet **W. F. Beck, weißer Adler. NB. Bier sehr fein.**

**Heute** früh von 10 Uhr Speckfuchen, warme und kalte Speisen. Echt Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff.  
**C. W. Seidel, Elsterstraße Nr. 27.**

## E. Stierba's Restauration und Garten

in Reudnitz.

Heute empfehle eine reichhaltige Speisekarte und famoseres Bier auf Eis.

Morgen Abend Schweinsfuchen mit Klößen.

**Spelsehalle** Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 1/2 Ngr von 1/2 12 Uhr an.

## Restauration Waldstrasse Nr. 6

empfehlen dem geehrten Publicum ein gut Glas Lager- und Braubier. Heute früh Speckfuchen.

Heute Speckfuchen. **Deutsche Reichshalle, Sternwartenstraße.**

Heute früh 10 Uhr Speck-, Aepfel- und Kirchluchen bei **Wilb. Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, Bayerisch u. Crostiger Lagerbier ff. **W. Ihme, Nicolaistraße Nr. 6.**

Speckfuchen empfiehlt von 10 Uhr an **J. Gust. Müller, Klostergasse Nr. 7.**

Heute Speckfuchen von 9 Uhr an warm beim Bäckermeister **A. Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.**

## Verloren

Freitag Abend ein hellblaues Crêpe de Chine Tuch mit Franzen von der Promenade gegenüber der Centralhalle, vorüber der Barfußmühle, schräg über den Fleischerplatz, Ranstädter Steinweg, Frankfurter Straße bis zum Hause Nr. 54 b, Ecke der Leibnizstraße, woselbst 1. Etage rechts bei Abgabe Montags ein honettes Douceur zugesichert wird.

Verloren wurde von einem Unbemittelten von der Nicolaistraße bis auf den Neumarkt ein Portemonnaie, enthaltend 6 Ngr. und 1 Leihschein über 1 goldnen Ring. — Der ehrliche Finder wolle dasselbe gegen Dank und Belohnung abgeben Königplatz Nr. 9 im Hof bei Hertwig.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen 1 schwarzer Zeugschuh in der Petersstraße. Abzugeben Hainstraße 28.

Verloren wurde gestern innere Stadt eine goldne Broche m. Granatsteinen, gegen Bel. abg. H. Fleischerg. 24 b. A. Spindler.

Verloren von der Restauration von Bollmar durch die Reichstraße bis an die Ritterstraße ein lebernes Portemonnaie mit 5 Ngr 10—15 Ngr. Abzugeben gegen Belohnung Reichstraße 42, III.

Verloren wurde ein goldener runder Ohrring von Schönefeld bis zum Theater. Gegen Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 3, 3 Treppen bei E. Löwe.

Der Finder eines schwarzen Sammetgürtels mit rundem Schloß wird gebeten, denselben gegen Douceur abzugeben Karlstr. 6 a part.

Stegen geblieben ist am Sonntag auf dem Ruhbäum nach dem Concert 1 Stock mit brauner Gummikrücke. Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße 7, 4 Treppen.

Am Schnabend wurde auf dem Markte an einem Obstände ein zimmetbrauner Sonnenschirm mit dunklem Horngriff zurückgelassen; sollte derselbe in ehrliche Hände gerathen sein, so bittet die Eigenthümerin gegen Dank u. Bel. um Rückgabe Centralstr. 3, 1.

Verlaufen hat sich am letzten Donnerstag ein coupirtes Affenpöschel, gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Trinkhalle Ecke der Wald- und Frankfurter Straße.

Entlaufen ist ein schwarzer gelb gefleckter Wachtelhund. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichgasse Nr. 60.

Ein junger blaßgelber Canarienvogel ist entflohen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Stegen geblieben ist ein Regenschirm bei **F. W. Römer, Raschmarkt.**

Zugelaufen ist ein Pudel, glatt geschoren, mit Maulkorb und Halsband, und ist derselbe gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen. Näheres Kohlenstraße Nr. 11, 3 Etage.

## Bekanntmachung.

In Modauer Flur hat in neuester Zeit das Stehlen der Feldfrüchte in solch' frecher Weise überhand genommen, daß Unterzeichnete die Aufsichtsborgane angewiesen haben, Alle, die ohne Erlaubniskarte beim Aehrenlesen u. s. w. angetroffen werden, zu pfänden resp. beim R. Gerichtsamte Taucha anzuzeigen. Dasselbe geschieht mit Denjenigen, die Mittags von 11—1 Uhr und Abends nach 8 Uhr unbefugterweise in der Flur betreten werden.

Die Feldbesitzer **Modau's.**

Alle mir vor dem 1. Februar d. J. zum Färben übergebenen und nicht abgeholtene Stoffe erkläre ich hierdurch für verfallen, sobald die Abholung bis spätestens den 15. August d. J. nicht geschehen, da ich nur auf 6 Monate Garantie leisten kann.

**Julius Leuchte, Königplatz Nr. 3, bl. Hof.**

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden, wenn solche bis zum 1. Oktober d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. **Friederike Meyer.**

Der Tischlergeselle **Grube** aus Lübeck wird aufgefordert, sich bis zum 16. d. M. Sternwartenstraße Nr. 11 a zu bemühen, wo nicht werden seine Sachen verkauft werden.

Der Schüler **George Bergmann** wird hierdurch um Abholung seiner gedruckten Visitenkarten gebeten.

Der Photograph **E. Kayser, Windmühlenstraße 6,** wird wiederholt ersucht mich zu besuchen. **C. Sützl.**

**Wetterbeobachtung den 10. Aug. 2 Uhr Nachmittags.** Wolken vorhanden in der 3. Schicht, Strömung West (schwach). Von jetzt an und die nächsten Tage angenehmes und schönes Wetter, dabei Himmel schwach bewölkt, Wind sehr schwach und mehrmals wechselnd.

Die in diesem Blatte Nr. 215 angegebene Wetterbeobachtung vom 2. August wird sich bestätigen, daß der August vorherrschend trocken und schön sein wird, und somit habe man keine Angst für das Einbringen der noch vorhandenen Erntefrüchte; man überlasse sich dabei nicht, wie es an manchen Stellen bei dem Roggen geschehen ist. Sollten auch hier und da Gewitter oder Stürme stattfinden, so sage ich hiermit nochmals, diese werden keine Verähtung und Ausdehnung gewinnen, somit auch keinen Schaden verursachen. Ende August wird sich das hier Gesagte bestätigen haben. **F. W. Stannebein.**

## Dankschreiben.

Seit längerer Zeit litt meine vierjährige Tochter an einem Strophulösen Schaden am Rückgrate. Ich wandte viele Mittel dagegen an, jedoch vergebens, bis mir auf Anrathen von ähnlich Gehalten die **Universalfäse**\*) des Herrn **J. Oschinsky** hieselbst, Carlplatz 6, anempfohlen wurde, welche ich sofort in Anwendung brachte und nach vierwöchentlichem regelmäßigen Gebrauch wurde meine Tochter von diesem Strophulösen Schaden befreit. Demnach fühle ich mich veranlaßt, Herrn **J. Oschinsky** meinen Dank abzustatten und ähnlich Leidenden diese **Universal-Fäse** bestens zu empfehlen.

Breslau, den 25. Mai 1865.

**Brendel, Musiklehrer, Brüderstraße 47.**

\*) In Originalkrufen à 10 Ngr nur allein echt zu haben bei **Theodor Pfitzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.**

Das „Neujahrgeschenk“ ist schon 20 Monate alt, aber die Waldstraße hat noch nichts davon gesehen.

Ein böses Omen! Ohne Zweifel,  
Apollo ist's, der arme Teufel,  
Gesicht von hinten ist der Gott  
Der Künste! Welche Schand' und Spott!

Wird Leipzig speciell für Neudnitz eine Spritze stets zur Disposition stellen können? Ist der Ausbruch von Feuer gleichzeitig in verschiedenen Dörfern um Leipzig unmöglich? Wohin rückt dann die Leipziger Rathesspritze aus? Hat Neudnitz eigne organisirte Feuerwehr resp. Spritzen nicht?

Auch ich wünsche sehr gern, Sie zu sprechen. So vielmal Sie an meiner Wohnung vorüber gegangen sind, habe ich noch nie einen Blick, geschweige denn einen freundlichen Blick erhalten. Bitte um Brief, jedoch nicht in meine Wohnung.

Düstre Wolken rauben mir den heitern Sonnenstrahl  
So leicht o — wär es Dir, zu brechen sie ein Mal.  
Wie lachet uns des Himmels Blau nach trüber, trüber Zeit,  
Doch fällt nur Regen, niemals Thau, wie ist das Glück so weit.

Herrn Gustav Elehmann (pens. Salinenbeamter) gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage mit dem herzlichsten Wunsche, dass er noch viele Jahre gesund erleben möge

Dem Herrn Sägigkeitsfabrikanten auf dem Grimm. Steinwege E. H. zu seinem heutigen Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ältesten Flaschen Wein zum Keller rauf Polka tanzen.  
Da frißts abber nisch.

Heute

10.

## Spaziergang.

Alle Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen. Abmarsch 2 Uhr am Johannapark.

## Schmidt's Kaffeegarten in Connewitz.

Einer Privatfesteiligkeit wegen ist der größere Theil der Localitäten von 3 Uhr an für Nichttheilnehmer geschlossen.

W. v. Schmidt.

## „Hofmäcklers Ehre.“

Nicht dem Andenken an den Mann, welcher, ein geborner Leipziger, als Gelehrter, Schriftsteller und wahrer Volkslehrer zu den hervorragenden Geistern gehörte, die ihrer Vaterstadt stets zur Ehre gereichen, — nicht seinem Andenken allein ist die Schrift gewidmet, welche unter obigem Titel heute den Bewohnern von Leipzig dargeboten wird: der Ertrag derselben soll zur Unterstützung der Witwe unsers Hofmäckler dienen, soll derselben die Mittel gewähren, um am gastlichen Heerd ihrer Tochter in Amerika den Lebensabend ohne bittere Sorgen hinbringen zu können. Wir konnten es nicht über uns gewinnen, im Namen eines Hofmäckler zu betteln: wir bieten Gabe gegen Gabe. Da wir aber voraussetzen dürfen, daß es Freunde und Verehrer, Gesinnungs- und Glaubensgenossen Hofmäcklers giebt, welche den festgesetzten Preis des Schriftchens (7 1/2 Ngr.) nach ihrer Liebe und Verehrung und nach ihrem Vermögen sich selbst erhöhen werden, so ist dem Colporteur eine Liste mitgegeben, auf welche wir die betreffenden Mehrgaben einzuzeichnen bitten.

## Das Hofmäckler-Comité.

Im Auftrage: Dr. Friedr. Hofmann.

## Gustav-Adolph-Stiftung.

Die diesjährige erste Versammlung des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung soll

Donnerstag den 15. August Abends 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule abgehalten werden. — Tagesordnung: 1) Bericht über die kirchliche Feier unsers Leipziger Zweigvereins zu Magdeborn von Pastor Schmidt aus Schönefeld. 2) Bericht über die diesjährige Versammlung des Dresdner Hauptvereins zu Wilsdruff von Pastor Dr. Dörbig aus Großstädteln. 3) Mittheilungen über die muthmaßliche Jahreseinnahme und über hilfsbedürftige Gemeinden. 4) Verfügung über die diesjährigen Unterstützungen. 5) Wahl von drei Abgeordneten für die Versammlung des Leipziger Hauptvereins in Grimnitzschau.

Alle Mitglieder und Freunde unsers Vereins, sowohl Männer als Frauen, sind freundlichst eingeladen, ihre Liebe zu der heiligen Sache, die wir vertreten, auch durch ihre Theilnahme an unserer Versammlung zu betheiligen.

Leipzig den 9. August 1867. Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

## Versammlung der freisinnig-deutschen Partei

im Hôtel de Pologne, großer Saal, Montag 12. August Abends 7 1/2 Uhr zur Besprechung der Reichstagswahl für Leipzig. Alle Mitglieder und Freunde der Partei sind zu zahlreichem Erscheinen dringend eingeladen. Besonders persönliche Einladungen finden diesmal nicht statt.

Der Ausschuss der freisinnig-deutschen Partei.  
Biedermann.

## Generalversammlung der Mitglieder der Schneidergehülfen-Krankencasse

Montag den 12. August Abends 8 Uhr Neukirchhof Nr. 25 bei Herrn Winter.

Tagesordnung: Die Krankensteuer betreffend.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ein

der Ausschuss.

Zur Generalversammlung der Kranken- u. Leichencasse vereinigt. Schneidermeister, welche Montag den 12. August a. o. Nachmittags 2 Uhr im Janungshaus abgehalten werden soll, werden die Mitglieder hierdurch eingeladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Leipzig, den 10. August 1867.

Der Vorstand.

Palme. Heute siebenter Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei. — Einlaß 4 Uhr.  
Anfang 1/2 6 Uhr.



Heute Nachmittag 3 Uhr mit Gepäc im Keller.

Das Commando.

Mit freudigem Danke gegen die edeln Götter bringen wir nachstehend das 2. Verzeichniß unserer Sammlung für die Familie Bitt; der armen Mutter ist doch nun manche Sorge um die nächste Zukunft ihrer fünf Kinder abgenommen und erleichtert worden.

Hampo & Saenger,  
Leipzig, 10. August 1867.  
Doptmarkt 3 part.

E. L. 10 N., W. 3. 5 N., Arthur 5 N., Emma R. 8 7 1/2 N., M. B. 7 1/2 N., Familie Sch. 1 N., Dr. v. Eriegern 2 N., G. D. 1 N., B. & L. 1 N., Wab. Hoffmann 1 N., F. S. 1 Paquet Sachen u. 10 N., F. S. 5 N., Witwe Zed 10 N., P. D. B. 15 N., vom Personal der Cigarrenfabrik von Carl Naumann, Querstr. 6 3 N. — 5 S., E. H. Nr. 47 10 N., 1 Paquet Vicualien vom Kaufm. Sch., gesammelt von einigen Arbeitern bei einem Wirttagstisch 10 N., L. R. 10 N., E. H. Thonberg 15 N., von einer zahlreichen Familie 10 N., von einem Geschäftspersonal 2 N. 10 N., F. L. 20 N., M. R. 5 N., von den Arbeitern der Ernst Trmler'schen Pianofortefabrik 1 N. 20 N., E. R. 1 N., R. Scholze 1 N., Comund M. 1 N., gesammelt bei einem Geburtstags-Schmause im Kaffeebaum 4 N., gesammelt in der Fabrik des Hrn. Wild 1 N., B. 25 N., W. 5 N., G. 5 N., Dr. B....mann 20 N., Ungenannt 20 N., von 4 Fabrikbeamten 20 N., von einem Ungenannten 10 N., vom Gesangsverein Neuzehner 1 N. 15 N., Oscar B....n 2 1/2 N., Professor Hermann 1 N., Regelaesellschaft „Trachenberger“ 5 N., für die unglückliche Familie List 6 N., Schwemlein 10 N. Zusammen 37 N. 24 N.

### Versammlung der Tischlergesellen.

Sonntag den 11. Nachmittags 3 Uhr in Walters Restauration, Karlstraße Nr. 7c. Krankencassen-Abrechnung und  
Renwahl.

### Stiftungsfest.

Vortrag des Jahresberichts  
um 9 Uhr. — Alle Mitglieder haben freien Zutritt, selbst wenn sie an den übrigen Festlichkeiten nicht Theil nehmen.

**Artemisia.** Heute  
**Gutrisch.** Mann- u. Sternschießen.  
Anfang 3 Uhr.

Vermählt.

**Adolph Köhlmann**

**Fanny Köhlmann geb. Kirchner.**

Leipzig, den 8. August 1867.

Gekern wurde uns ein munteres Mädchen geboren.

Den 10. August 1867.

**Heinrich Schwarz** und Frau.

Am 9. d. M. starb

### Herr Carl Sarzmann von hier.

Neun Jahre war er mir in meinem Geschäfte ein thätiger und gewissenhafter Gehülfe. Brav und bieder, voll reger Theilnahme für mich und meine Familie, werde ich ihm ein gutes Andenken bewahren.

**Anton Schönburg.**

Die Beerdigung des R. S. Ober-Post-Amts-Briefträgers

### Carl Friedrich Lindner

findet Montag den 12. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr vom St. Jacobs-Hospital aus statt.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Freundes **Carl Sarzmann** findet Montag den 12. August früh 8 Uhr vom Trauer-  
hanse (Theatergasse Nr. 5) aus statt. — Diejenigen, welche ihm das letzte Geleit zu geben gedenken, wollen sich das. part. versammeln.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Das am 8. August Abends erfolgte Hinscheiden ihrer geliebten Mutter, der verwitweten

**Frau Christiane Beckmann**

zeigen nur hierdurch an

**B. Wehvert-Beckmann.**  
**M. Beckmann.**

Allen Denen, die Theil nehmen an unserm unaussprechlich herben Verluste, nur hierdurch die traurige Meldung von dem heute erfolgten Ableben unseres herzensguten, kindlich reinen und edlen Sohnes und braven Bruders und Onkels, des Handlungscommiss

**Franz Karl Sarzmann,**

des treuen Fürsorgers seiner Familie, wenige Tage vor Vollen-  
dung seines 25. Lebensjahres.

Leipzig, den 9. August 1867.

Die schmerz erfüllten Hinterlassenen.

Für die bei dem Ableben unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter und Tante

**Marie Charlotte Friederike verw. Runge**

geb. Kläger

uns gegebenen so ehrenvollen Beweise der Theilnahme wie auch für den reichen Blumenschmuck des Sarges sagen ihren tiefgefühlten Dank

die Hinterlassenen.

Leipzig, den 10. August 1867.

### Angemeldete Fremde.

- Arnold, Maschinenbauer a. Chemnitz, St. Nürnberg.
- Alpmann, Kfm. a. Schlettau, goldner Elefant.
- Adermann, Referendar aus Reichenbach, Hotel Stadt Dresden.
- Haerle, Kfm. a. Gylau, Stadt Nürnberg.
- Brachvogel, Bäckermeister a. Sommerda, g. Elefant.
- Bode, Hoteller a. Stettin, Stadt London.
- Beugelt, U. u. B., Fabrikanten a. Reichenau.
- Bernhardt, Fleischermeister a. Aschersleben, und
- Bedker, Kfm. a. Meerane, Hotel z. Palmbaum.
- Blumenthal a. Berlin.
- Bergenthal n. Frau a. New-York, Kfste., und
- v. Baranoff, Baron, Student a. Jena, St. Hamb.
- Borchhahn n. Frau, Rittergutsbes. a. Kiel.
- v. Barnikow, Oberst a. Merseburg, und
- Biel, Justizrath a. Greifswalde, H. de Baviere.
- Boulton, Regojiant a. Berviers, Stadt Gotha.
- Beutler, Fabr. a. Offenbach, Stadt Eöln.
- Ballenhagen, Kfm. a. Hamburg, und
- Buchmann n. Frau, Dr. med. a. Alvensleben, Hotel de Prusse.
- v. Bergen, Rent. a. Amsterdam, H. de Ruffie.
- Bräuer, Fabr. a. Sera, Brüsseler Hof.
- Blauch, Privat. a. Dresden, und
- Bodemer, Fabr. a. G. ostenhain, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Groscheduls-Tischerly n. Fam, Advocat a. Jassy, Hotel de Ruffie.
- Corazza, Dr. med. a. Bologna, Brüsseler Hof.
- Dibbon, Kfm. a. Lübeck, Stadt Hamburg.
- Deutsch, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
- Dürfeld, Kfm. a. Chemnitz, und
- Deissnani, Gutsbes. a. Mailand, H. de Ruffie.
- Grant, Del. a. Braunschweig, und
- Cenk, Part. a. Quedlinburg, H. z. Palmbaum.
- Endler n. Sohn, und
- Endler a. Rixdorf, Kfste., weißer Schwan.
- v. Clöner, Rgutsbes. a. Dreßna, H. St. Dresden.
- Uvoert, Dr. med. a. Hannover, und
- Capel n. Sohn, Buchhändler a. Bremerhasen, Hotel de Prusse.
- Gich, Dr. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
- Feld, Rechtsanwilt. a. Eöthen, und
- Felsner, Kfm. a. Coburg, H. z. Palmbaum.
- Fischel, Kfm. a. Mainz, und
- Fischer, Concertmeister a. Nürnberg, g. Elefant.
- Frenzel, Seilermeister a. Püchau, Stadt Gotha.
- Fautwasser n. Sohn, Dr. med. a. Bernburg, u.
- Hallenroth, Kfm. a. Haspe, Hotel de Prusse.
- Hildner, Director a. Detroit, Lebe's H. garni.
- Höfker, Kfm. a. Belgern, Brüsseler Hof.
- Hirtel, Delonometerath aus Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Gudelberger, Dr. med. a. Cassel, H. de Pologne.
- Gaetjens, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
- Görke n. Frau, Gutsbes. a. Körschow, und
- Gutjahr, Justizrath a. Greifswalde, H. de Bav.
- Gorgantien-Waleh, Gutsbesitzer aus Mailand, Hotel de Ruffie.
- Goldberg, Beamter a. Breslau, H. z. Palmb.
- Gaul, Fabr. a. Delitzsch, und
- Gilbert n. Frau, Schlossermeister a. Luxemburg, weißer Schwan.
- Göße, Dr. med. a. Iphoe, und
- v. Gruben, Obergerichtsrath aus Hannover, Hotel de Prusse.
- Göhrling, Fräul. a. Hamburg.
- v. Gutschau, Frau Baronin a. Petersburg, und
- Gualtercio, Gutsbes. a. Mailand, H. de Ruffie.
- Herrros n. Schwester, Rittergutsbes. a. Hercul., Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Hochborn, Thierarzt a. Brünn, und
- Hofer, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
- Hanemann n. Frau, Kfm. a. Berlin, H. de Bav.
- Hunger, Mühlenbesitzer a. Lindenau im Erzgeb., grüner Baum.
- Heyne, Schäferleidi. a. Wintersdorf, g. Sieb.
- Hagen, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
- Harzfeld a. Mainz.
- Harnisch a. Hildburghausen, Kfste.,
- Haupt n. Frau, Rentier a. Berlin.
- Hadelich, Frau Dr. a. Erfurt.
- Henschel, Rentier a. Halle a/S., und
- Herr, Student a. Freiberg, Hotel z. Palmbaum.
- Huch, Privatier, und
- Haberkorn, Part. a. Hamburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Hebestrand, Privat. a. Apolda, Wolfs H. garni.
- Holländer, Kfm. a. Neudrandenburg, St. Hamb.
- Hallberger, Buchhdlr. a. Stuttgart, H. St. Dresden.
- Hartlaub, Dr. med. a. Reuwig, H. de Prusse.
- Hoffmann, Privatier.
- Hoyer, Instrumentenmacher a. London, v. Hasen, Frau n. Jungfer a. Nantes, Händel a. Dresden.
- Hübner n. Eöthen a. Chemnitz.
- Hoffmann n. Frau a. Reichenbach, und
- Hartog, Rent. a. Frankf. a/M., Lebe's H. garni.
- Jürgens, Kfm. a. Lübeck, Hotel z. Palmbaum.
- Jahn n. Frau, Del. a. Saalfeld, St. Hamburg.
- Knop, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
- Rehl a. Marsteln.
- Kunze n. Sohn, Kfste. a. Chemnitz.
- Kerner n. Frau, Rent. a. Sagan, und
- Rönig, Kfm. a. Hagen, Hotel zum Palmbaum.
- v. Kocjan, Frau Gutsbes. a. Pesti, Wolfs H. g.
- Kranz, Kfm. a. Stettin, Stadt Hamburg.
- Kropp, Kfm. a. Durlsch, Hotel de Baviere.
- Katka, Dr. med. a. Prag, Rünchner Hof.
- Reindorf, Hblsm. a. Barleben, weißer Schwan.
- Kutschbach, Stellmachermeister a. Sera, Brüsseler Hof.
- Roch, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- v. Kisseff, Gräfin n. Rindern, Gouvernante, Dienerschaft u. Courier a. Petersburg, Hotel de Pologne.
- v. Lühmann, Frau a. Stolzenberg, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Löwenstein, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
- Lind, Dr. jur. a. Görlitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Leve, Kfm. a. Stettin, Lebe's Hotel garni.
- Lord, Dr. med. a. Stettin, und
- Landmann, Dr. med. a. Wenz, Hotel de Prusse.
- Löffler, Kfm. a. Kiel, Hotel Stadt Dresden.
- Leinweber, Arzt a. Ewinemünde, Stadt Eöln.
- Lofrenz, Frau Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.
- Levy n. Familie a. Sorau, und
- Lämmermann a. Nürnberg, Kfste., St. Hamburg.
- Löfer, Kfm. a. Berlin, und
- Lades, Director a. Frankf. a/M., H. z. Palmb.
- Lempe, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Hamburg.
- Lordbacher n. Familie, Dr. med. a. Eisleben, Hotel de Baviere.
- Linze, Maler a. Ohrdruff, goldner Elefant.
- Lesser, Kfm. a. Karlsbad, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Müller n. Frau, Adv. a. Neusalza, St. Frankfurt.
- Richels, Kfm. a. Eöln, Hotel de Ruffie.
- Müller, Frau Schuldirektor a. Begleiterin aus Danzig, Hotel de Prusse.
- Mann, Seifensiedermeister a. Nossen, und
- Münzel, Kfm. a. Rixdorf, weißer Schwan.
- Meier, Kfm. a. Berlin, blaues Roß.
- Morgenroth n. Sohn, Kfste. aus Bamberg, grüner Baum.
- Michaelis a. Glogau.
- Milze a. Glauchau, Kfste., und
- Merkel n. Frau, Dr., Paßt. prim. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
- Möller, Gutsbes. a. Schwensee, und
- Mertens n. Frau, Privat. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Mörle a. Bittau.
- Michel a. Frankfurt a/M., und
- Moritz a. Hüttensteinach, Kfste., H. z. Palmbaum.
- Müller, Kfm. a. Danzig, Stadt London.
- Machiet, Fabr. a. Schmiedefeld, Wolfs H. garni.
- Müller, Kfm. a. Halle, Stadt Hamburg.

- Mendelssohn-Bartholdy, Kfm. a. Berlin, und Müller, Regisseur a. Riga, Hotel de Baviere. Müller n. Frau, Kfm. a. Scheibenberg, g. Elephant. Marschner, Kfm. a. Prag, Hotel St. Dresden. Mörbig, Dr. jur. a. Dresden, und Mühe, Def. a. Zemschen, Brüsseler Hof. Nayer, Dr. med. a. München, H. de Bologne. Neg n. Tochter, Kfm. a. Jena, St. Nürnberg. Niemann, Medicinalrath aus Magdeburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Nebolsknel, Staatsbeamter a. Petersburg, Hotel zum Berliner Bahnhof. v. Dettinger, Rent. a. Riga, Hotel de Bologne. v. Dufstev, Hauptmann a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Dypenheimer, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere. Offenbacher, Kfm. a. Mühlhausen, H. z. Palm. Pistorberg, Kfm. a. Karlsbad, Hotel z. Berliner Bahnhof. Pieffer, Architekt a. Zwickau, Stadt Frankfurt. Poun, Banquier a. New-York, H. de Baviere. Petermann a. Hamburg, und Peters a. Harburg, Kfite., Hotel z. Palmbaum. Pieper, Bergbeamter a. Gisleben, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Parthel, Gutsbes. a. Hirschberg, Stadt London. v. Pitur, und v. Pappenheim a. Jena, Studenten, St. Hamburg. Porst, Maler a. Schönheide, Stadt Hamburg. Pillat, Kfm. a. Manchester, Hotel de Prusse. Ploos v. Amstel, S. u. G., Rentiers a. Amsterdam, Hotel de Russie. Rothennel, Kfm. a. Chicago, grüner Baum. Richter, Frau Part. a. Magdeburg, und v. Rusconi, Frau Part. a. Bremen, St. Nürnberg. Rocholl, Kfm. a. Neuß, Stadt Hamburg. Rolle, Rent. a. Königsberg, Stadt London. Rosenlof, Kfm. a. Berlin, Liger. Rose, Fabr. a. Nienburg, und Rosk, Kfm. a. Lauban, Hotel zum Palmbaum. Rosck, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg. Rus n. Frau, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere. Rückert a. Herrnhut, und Rentsch a. Bismar, DDR. med., H. de Prusse. Schubert, Frau n. Tochter a. Magdeburg, und Schmidt n. Frau, Kfm. a. Bremen, St. Nürnberg. Sander, Kfm. a. Elberfeld, Seifert, Bergbeamter a. Gisleben, und Schäfer, Frau n. Tochter a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Stockmann, Kfm. a. Halle a/S., Stockmann, Gastgeber a. Bernburg. Schubert, Rittergutsbesitzer a. Staßfurt, und Stäps, Ingenieur a. Neubrück, H. z. Palm. v. Sylaß, Fräul., Vicegpanstochter a. Pesth, Wolfs Hotel garni. Seeger, Dr., Privat. a. Lauban, Schönekerl, Expeditur a. Hamburg, und Stöckel, Kfm. a. Smyrna, Stadt Hamburg. zu Stollberg, Gräfin n. Dienerschaft a. Ludwigswunsch, Hotel de Baviere. Stange, Hblsm. a. Gölleda, und Schreß, Gürtlermstr. a. Rosten, weißer Schwan. Schnabel, Zimmermeister aus Bischofswerda, Stadt Göltn. Schönberg, Student a. Hannover, H. St. Dresden. Schneider, Dr. med. a. Magdeburg, Seebach, und Seeböhm nebst Tochter aus Hamburg, Kfite., Hotel de Prusse. Schiedt n. Frau, Fabr. a. Görlitz, Seischmann, Privat. a. Dresden, und Shiasny, Kfm. a. Wien, Hotel zum Dresdner Bahnhof. Simon n. Familie a. Berlin, Seipel a. Hamburg, Kfite., Stoppani, Gutsbes. a. Mailand, Stoppani, Prof. a. Barcelona, und v. Seeland n. Tochter, Baronin a. Petersburg, Hotel de Russie. Singer, Kfm. a. Louisville, Lebe's Hotel garni. Splüth, Beamter a. Breslau, Brüsseler Hof. Stone n. Familie, Dienern u. Courier, Rentier a. New-York, Hotel de Bologne. Lopp, Fräul., Hospianistin a. München, H. de Pol. Lrenkner, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt. Tobias, Prof. a. Larnopol, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. Trinks, Dr., Medicinalrath a. Dresden, Münch. H. Tsch, Restaurateur a. Chemnitz, Stadt Gotha. Tölle n. Frau, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Göltn. Tschertez n. Fam., Gutsbes. a. Dorobes (Moldau), Hotel de Russie. Thimmel, Def. a. Breslau, Lebe's Hotel garni. Uhlig, Dr. med. a. Chicago, grüner Baum. Ulrich, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof. Ulitschny n. Frau, Pfarrer aus Lemeswar, Hotel zum Palmbaum. Vof, Kfm. a. Grünberg, Hotel zum Palmbaum. Valentieux, Frau a. Hamburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof. Wolf, Kfm. a. Göltn, Stadt Hamburg. Weulenberg n. Fam., Prof. a. Eger, Wolfs H. g. Weittamp, Part. a. Rotterdam, Wölfling, Student a. Hildburghausen, und Werner, Kfm. a. Bielefeld, H. z. Palmbaum. Witte, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. Waltherr, Kfm. a. Themar, weißer Schwan. Weinberg, Kfm. a. Buzarest, Lebe's Hotel garni. Weinreb, Kfm. a. Winniza, Hotel de Bologne.

**Telegraphischer Coursbericht.**

**Chemnitz, 10. August.** Baumwollenmarkt. Amerikanische middling 37, Dhollerah fair 30, Dhollerah middling fair 27, Scinde fair fehlt, Bengal fair 23, in amerikanischer einiges Geschäft. — Garnmarkt wenig Leben, in billigen Partien einiger Umsatz. — Getreide und Mehl unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 22 3/4 bezahlt.

**Berlin, 10. August.** Berg.-Markt. a. H. Act. 142 1/4; Berl.-Anh. 217; Berl.-Potsd.-Magdeb. 212 1/2; Berl.-Stett. 138; Bresl.-Schweidn.-Freib. 134; Göltn.-Münd. 139 1/2; Cösel.-Döberl. 62 3/4; Galiz. Carl-Ludw. 90 3/8; Lüban-Bittauer 38 1/4; Mainz-Ludwigsh. 125 1/2; Mecklenb. 74; Fr.-Büh.-Nordb. 92; Oberschl. Lit. A. 190 3/4; Destr.-Franz. Staatsbahn 126; Rhein. 116 1/2; Südbahn (Lomb.) 99 3/4; Thür. 127 1/4; Preuß. Anl. 5 % 103 1/2; do. 4 1/2 % 98; do. St.-Schuld.-Sch. 8 1/2 % 84 3/4; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 99; Neue Sächs. 5 % Anl. 104 3/8; Destr. Nat.-Anl. 55 1/2; do. Credit-Loose 67; do. Loose von 1860 69 1/2; do. von 1864 42 1/4; do. Silber-Anleihe 60 1/2; do. Bank-Noten 80 7/8; Russ. Prämien-Anleihe 97 3/4; do. Poinische Schagobligat. 63 1/4; do. Bank-Noten 83 3/4; Amerikaner 78 1/2; Dessauer do. 91 1/2; Genfer Credit-Actien 26 5/8; Genfer Bank-Actien 101 3/4; Leipz. Credit-Act. 83 7/8; Rhein. do. 89; Preuß. Bank-Anth. 148 1/2; Destr. Credit-Actien 73 3/4; Sächs. Bank-Act. 102; Weimar. Bank-Act. 87; Ital. 5 % Anl. 48 7/8. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 1/8; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 3/4; London 3 M. 6.23 5/8; Paris 2 M. 80 11/12; Wien 2 M. 80 1/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 92 1/2; Bremen 8 Tage 110 1/2. — **Mugenehm.**

**Frankfurt a/M., 10. August.** Preuß. Cassen-Anweis. 105 1/8; Berliner Wechsel 105 1/8; Hamburg. Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 93 7/8; 6 % Verein. St.-Anl. pro 1882 77 3/4; Destr. Er.-Act. 171 1/2; 1860r Loose 69 1/2; 1864r Loose 73 1/2; Destr. Nat.-Anl. 53; 5 % Metall. —; Bayer. 4 % Präm.-Anl. 98 5/8; Sächsische 5 % Anleihe —; Steuerfreie Anl. 47; Staatsbahn 219.50. — **Fest.**

**Wien, 10. August.** Amtliche Notirungen. (Weldcourse.) Metall. 5 % 57.20; do. mit Nat. und Novemberzinsen 60.20; Nationalanlehen 67.80; Staatsanlehen v. 1860 86.30; Bank-Act. 701; Actien der Creditanstalt 183.70; London 126.10; Silberagio 123.25; l. l. Münz-Ducaten 6.2. — **Börsen-Notirungen vom 9. August.** Metall. 5 % 57.10; do. 4 1/2 % —; Bankactien 701; Nordbahn 169.80; mit Berloofung vom Jahre 1854 74.25; National-Anlehen 67.80; Actien

der Staats-Eisenbahn-Ges. 232.80; do. der Credit-Anst. 182.20; London 126.10; Hamburg 93.20; Paris 50.10; Galizier 222.50; Act. der Böhm. Westb. 147. —; do. d. Lombard. Eisenb. 186.25; Loose d. Creditanstalt 125.50; Neueste Loose 86. —.

**London, 9. August.** Consols 94 11/16.

**London, 10. August.** Prachtvolles Wetter. Gestriger Bank-eingang 95,000 Pfd. St.

**London, 10. August.** Mittag-Consols 94 3/4.

**Paris, 9. August.** 3 % Rente 69.32; Ital. Rente 47.92; Credit-Mobilier-Actien 321.25; Destr. Staats-Eisenb.-Actien 467.50; Lomb. Eisenb.-Actien 372.50. 328.75. 83 3/8. Leblos. Anfangs-cours 69.35.

**Paris, 10. August.** 3 % Rente 69.42. Ital. 5 % Rente 48.90. Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 468.75. Cred.-mob. Actien 323.75. Lomb. Eisenb.-Actien 373.75. Destr. Anl. de 1865 328.75. 6 % Ver. St. pr. 1882 83 1/2. Unbelebt. Anfangscours 69.30.

**New-York, 9. August.** Schlusscourse. Wechselcours auf London 109 1/2, Gold-Agio 140 1/4, Bonds 114, Baumwolle 28 1/2, Illinois 119, Erie 68 1/4, Petroleum raff. 28.

**Liverpool, 10. August. (Baumwollenmarkt.)** Umsatz 12000 B. Stimmung gefragt, fest. Amerik. Baumwolle 10 3/8, 10 5/8 d., Fair Dhollerah 8, Middling Fair Dhollerah 7 1/2, Bengal 6 5/8, Good fair Bengal 7, Smyrna fair 8, New-Orleans 7 7/8.

**New-Orleans, 3. August.** Die Berichte über die Baumwoll-ernte lauten widersprechend, die Tendenz ist steigend, gut ordinär 122 Fr. pr. 50 Kil. franco Havre.

**Berliner Productenbörse, 10. August.** Weizen pr. 2100 Pfd. loco 82—94 nach Qual. bez., Aug.-Sept. 75 1/2. — Gerst pr. 1750 Pfd. loco 47—53 n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 23 1/4, pr. d. M. 22, Sept.-Oct. 21 1/4, Oct.-Nov. 18 3/4, Frühj. 17 5/8, gef. — Ort., fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 65 1/2, pr. d. M. 61 7/8, Juli-August-Septbr. 58 3/4, Septbr.-Octbr. 57 5/8, Frühjahr 53, gef. — Ort., fest. — Rüböl pr. 100 Pfd., loco 11 5/12, pr. d. M. —, Septbr.-Octbr. 11 3/8, Jan.-Februar 11 3/8, Frühjahr 11 1/2, gef. — Ort., unverändert.

**Telegraphische Depeschen.**

**Newyork, 30. Juli.** Sämmtliche mexicanische Kaiserpräfecten sind auf 6 Jahre verbannt worden und hat man mit deren Vermögensziehungen begonnen. — Lopez (Maximilian's Verräther) ist wegen früherer Vergehen einem Kriegsgericht überwiesen worden.

**Newyork, 9. August.** Die Democraten siegten in Kentucky.

**Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 10. Aug. Ab. 6 U. 16° R. Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 10. Aug. Mittags 12 Uhr 16°.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Pöhl. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.